

N. Eda AKYÜREK ŞAHİN\*

## Neue Votivsteine aus dem Museum von Afyon

**Abstract:** This article presents 90 mostly new dedications in its catalogue section and two new gravestones in an addenda, all of which are now in the Archaeological Museum of Afyon. To these items are added 11 inscriptions which were previously recorded only in the inventory book and of which therefore no photos exist (s. footnote no. 3); these inscriptions are published here under various catalogue numbers. Half of the dedicatory stones feature inscriptions, some of which are preserved only in fragments. Eleven of the dedicatory inscriptions had been known previously (cf. nos. 6, 36, 37, 56, 58, 63, 64, 65, 69, 70, 88). The votives presented here are typical of Phrygia, consisting of small gable steles, round steles, *tabulae ansatae*, relief busts of Zeus, very small altars, small eagle statuettes and fragments of statuettes carved from either marble or limestone. The dedications were made to the gods frequently venerated in this region. The inscriptions mention the names of Zeus Thallos, Zeus Ampelites/Ampelikos, Zeus Alsenos, Zeus Petarenos, Zeus Abozenos, Zeus Orkamaneites?, Zeus Matiokometes, Zeus Amorianos, Zeus Kandionenôn, Zeus, Apollon, Theos Epekoos, Men Kseunagonenos, Men?, Meter, Meter Theon, Meter Theon Kasmeine, Meter Kasmeina, Meter Okene, Meter Keidnene, Artemis, Hosios, Helios and Hekate (Soteira). Despite their simple nature, the inscriptions provide valuable information about the onomastics of Phrygia, frequently mentioning Phrygian and Greek, but also some Latin personal names and also attesting some new ethnica. Although most dedications stem from the various villages of Afyon, votives from Kütahya (Altıntaş), Uşak (Ahlat) and from southern Eskişehir (Çifteler) are also published here. The dedications (and gravestones, s. Addenda) generally date to the 2<sup>nd</sup> or 3<sup>rd</sup> century AD of Roman imperial time.

Während meiner Arbeiten im Archäologischen Museum von Afyon<sup>1</sup> nahm ich viele kleine Votive an verschiedene Gottheiten auf, deren größten Teil<sup>2</sup> ich jetzt in diesem Aufsatz vorstelle. Zusätzlich werden zwei kleine Grabsteine im Museum als Addenda bekannt gemacht (s. unten Nr. 91–92). Die Zeusvotive sind als Ergänzung zu dem vor Jahren erschienenen Katalog von Drew-Bear-Thomas-Yıldızıran, Phrygian Votive Steles zu verstehen. In diesem Aufsatz werden 90 einfache Weihungen und 2 Grabsteine mit Photos publiziert, von denen 52 beschriftet sind. Außerdem werden unter einigen Katalognummern<sup>3</sup> 11 weitere Inschrif-

---

\* Doç. Dr. N. Eda Akyürek Şahin, Akdeniz Üniversitesi; Fen-Edebiyat Fakültesi; Eskiçağ Dilleri ve Kültürleri Bölümü; Kampus; TR - 07058 Antalya (edasahin@akdeniz.edu.tr).

<sup>1</sup> Für die Arbeitserlaubnis im Museum von Afyon danke ich der Türkischen Antikenverwaltung. Für die Unterstützung meiner Arbeit im Museum danke ich auch Herrn Seracettin Şahin, dem ehemaligen Museumsdirektor, und den Herrn Ahmet İlaslı und Mevlüt Üyümez. Ich bin auch Dr. Fatih Onur, dem Assistenten unseres Seminars, dankbar, der mich auf dieser Forschungsreise begleitet hat und mir sehr behilflich war.

<sup>2</sup> Alle Denkmäler an Hekate im Museum werden von mir demnächst bekannt gemacht. Außerdem werde ich neue Denkmäler für Meter Tetraprosopos in Arkeoloji ve Sanat Dergisi publizieren. Ich hatte aus dem Museum von Afyon schon einige Weihungen veröffentlicht, s. Akyürek Şahin, Meter Kranomegalene und Akyürek Şahin, Zeus Bronton, s. 120 vd. Nr. 59.

<sup>3</sup> Vgl. die Nummern 52, 53, 57, 58, 63, 66 (Weihung für Helios Lerbenos und Meter), 92.

ten ohne Photos vorgestellt, die ich nur nach dem Inventarbuch bearbeiten konnte. Der Großteil der Inschriften ist unpubliziert. Nur elf Weihungen waren schon bekannt (s. unten Nr. 6, 36, 37, 56, 58, 63, 64, 65, 69, 70, 88 vgl. auch die Konkordanz). In diesem Katalog werden außerdem fünf Weihungen behandelt, deren Fundorte im Inventar als Yazılıkaya/Midasstadt angegeben sind, s. Nr. 71, 72, 73, 74, 75. Sie wurden im Jahre 1936 während der Ausgrabung in Yazılıkaya gefunden, die von dem französischen Forschungsinstitut in Istanbul geleitet wurde. Die Funde wurden dem Museum von Afyon übergeben. Diese fünf kleinen Weihungen sind m. W. in den folgenden Jahren nicht publiziert worden. C.H.E. Haspels schreibt in ihrem 1971 erschienenen Buch *«The Highlands of Phrygia»*, daß die Grabungsfunde aus dem Jahr 1936 noch unpubliziert seien.<sup>4</sup> Bei diesen Weihungen sind die Götternamen verloren. Daher ist es nicht sicher, ob sie an die Göttin Agdistis gerichtet waren, die in diesem Heiligtum verehrt wurde (vgl. unten Nr. 70).

In meinem Katalog sind die Weihungen nach den Götternamen geordnet. Die Weihungen, bei denen die Götternamen nicht erhalten sind, aber ihre Zuordnung zu einer Gottheit möglich oder wahrscheinlich ist, wurden jeweils diesen Göttern zugeordnet. Andere sind am Ende unter *«Sonstige Weihungen»* aufgelistet. Bei den erhaltenen Götternamen<sup>5</sup> kommen Zeus Thallos, Zeus Ampelites oder Ampelikos, Zeus Alsenos, Zeus Petarenos, Zeus Abozenos, Zeus Orkamaneites?, Zeus Matiokometes, Zeus Amorianos, Zeus Kandionenôn, Zeus, Apollon, Theos Epekoos, Men Kseunagonenos, Men?, Meter, Meter Theon, Meter Theon Kasmeine, Meter Kasmeina, Meter Keidnene, Meter Okene, Artemis, Hosios, Helios, Helios Lerbenos und Hekate Soteira bzw. Hekate vor. Bei den Götterepitheta sind einige neu (z. B. Amorianos). Die hier publizierten Votive sind typisch für Phrygien. Sie sind entweder aus Marmor oder Kalkstein gearbeitet. An Formen finden sich kleine Giebelstelen, Rundstelen, *tabulae ansatae*, Reliefbüsten, sehr kleine Altäre, kleine Adlerstatuetten, Fragmente von Statuetten.<sup>6</sup> Ihre kurzen und einfachen Inschriften enthalten wertvolle Informationen über Personennamen, sowohl phrygische als auch griechische (s. Personennamen). Hinzu kommen auch einige lateinische Namen. Einige Inschriften nennen die Ethnika der Weihenden.

Die Fundorte der Weihungen liegen über das ganze Vilayet von Afyon verstreut, und die meisten stammen aus verschiedenen Dörfern. Einige aber kommen aus dem südwestlichen Vilayet von Eskişehir, nämlich aus Çifteler. Die dem Zeus Thallos oder Zeus Ampeleites geweihten Votive stammen sicherlich aus Altıntaş bei Kütahya. Im Katalog sind auch einige wenige Weihungen aus Uşak, besonders aus Ahlat zu finden. Bei vielen Votiven sind jedoch die Fundorte unbekannt.

---

<sup>4</sup> S. Haspels, *Highlands*, S. 139; 154 Anm. 43; 188 Anm. 122. Zu Midasstadt s. allgemein D. Berndt, *Midasstadt in Phrygien. Eine sagenumwobene Stätte im anatolischen Hochland* (Mainz 2002). Zu den Ausgrabungen in Yazılıkaya in den Jahren 1937–1939 s. demnächst C. H. E. Haspels, *I am the Last of the Travellers, Midas City: Excavations 1937–1939, Highlands of Phrygia: Surveys 1946 and 1950*, (ed.) D. Berndt, *Arkeoloji ve Sanat Yayınları/Archaeology and Art Publications* (Istanbul, im Druck).

<sup>5</sup> Für die Götter, die in Phrygien verehrt wurden, s. allgemein Drew-Bear-Naour, *Divinités; Drew-Bear-Thomas-Yıldızıturan, Votive Steles und Lochman, Studien*, S. 197 f.

<sup>6</sup> Für diese Inschriftenträger in Phrygien s. allgemein Drew-Bear-Thomas-Yıldızıturan, *Votive Steles*, S. 19 ff. und Lochman, *ebd.*, S. 195 f.

Die hier behandelten Weihungen (und Grabsteine) stammen ausnahmslos aus dem 2. oder 3. Jh. n. Chr. Phrygien zeigt in der römischen Kaiserzeit eine komplexe Religiosität. Obwohl inzwischen sehr reiches Material, d. h. Inschriften, Weihungen, Reliefs, archäologische Objekte usw., vorliegen, ist die kaiserzeitliche Religion Phrygiens noch immer nicht gründlich erforscht.

## Katalog

### Zeus Thallos

#### 1) Weihung des Menothemis

Kleines Stelenfragment; *FO.*: Altıntaş bei Kütahya; *Inv. Nr.*: 7189; *Mat.*: Marmor; *H.*: 8 cm; *Br.*: 10 cm; *T.*: 1,8 cm; *Bh.*: 1 cm.



Von der kleinen oben und unten gebrochenen Stele ist nur noch die dreizeilige Inschrift erhalten.

Μηνόθεμις  
2 Διὶ Θαλλῶ  
εὐχήν.

*Menothemis dem Zeus Thallos als Votiv.*

Für die Weihungen an Zeus Thallos s. Lochman, Studien, S. 86 f. (3.1.6.); Drew-Bear-Thomas-Yıldız-turan, Votive Steles, S. 253 f.; S. 347 f.; S. 355 f.

#### 2) Weihung des Telesphoros

Reliefbüste des Zeus; *FO.*: Akça Köyü bei Altıntaş/Kütahya; *Inv. Nr.*: 6881; *Mat.*: Weißer Marmor; *H.*: 18 cm; *Br.*: 23 cm; *T.*: 5 cm; *Bh.*: 2 cm.

Von der kleinen Reliefbüste des Zeus ist oben der Kopf weggebrochen. Der Gott trägt einen Chiton und darüber ein Himation. Die übergroße rechte Hand kommt aus dem Mantel heraus und liegt flach auf der Brust. Der Daumen ist unproportional groß gearbeitet, und die Finger sind überlang. Unterhalb der Hand hat man eine Fläche für die Inschrift ausgearbeitet.



Τελέσφορος Διὶ  
2 Θα[λ]λίῳ εὐχήν.

*Telesphoros dem Zeus Thallios als Votiv.*

Z. 1: Τελέσφορος, s. Drew-Bear-Thomas-Yıldız-turan, Votive Steles, S. 390, und Nr. 442, 579 und S. 374.

Z. 2: Θαλλίῳ. Die Schreibung des Epithetons in der Form Thallios anstelle von Thallos ist

bisher nicht belegt. Es könnte sich auch um einen Schreibfehler des Steinmetzen handeln.

Für Reliefbüsten s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızturhan, *Votive Steles*, S. 26; Lochman, *Studien*, s. 89 f., 195 f. Vgl. unten Nr. 22-24.

### 3) Weihung an Zeus Thallos

Kleines Stelenfragment; *FO.*: Im Inventar steht: Dinar/Afyon; aus stilistischen Gründen stammt die Stele aber eher aus Kütahya; *Inv. Nr.*: 8057; *Mat.*: Marmor; *H.*: 17-19 cm; *Br.*: 18,5-20 cm; *T.*: 3,5-5,5 cm; *Bh.*: 1 cm.

Auf der allseits gebrochenen Stele hat man eine Kuh mit ihrem Kalb abgebildet. Von der Kuh sind nur die Vorderbeine erhalten. Unterhalb des Reliefs sieht man eine stark zerstörte Inschrift, von der nur noch einige Buchstaben zu erkennen sind.



-----  
[Δι] Θαλλῶ [εὐχίη].

----- dem Zeus Thallos als Votiv.

Für die Darstellung von Tieren auf phrygischen Stelen s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızturhan, *Votive Steles*, S. 47 ff.

### 4) Weihung des Proklos und des [ ]etes

Fragment einer Rundstele; *FO.*: Laut Inventarbuch Dinar/Afyon; aus stilistischen Gründen aber eher aus Kütahya; *Inv. Nr.*: 8056; *Mat.*: Marmor; *H.*: 23 cm; *Br.*: 15 cm; *T.*: 3,5-4,5 cm; *Bh.*: 1-1,3 cm.

Von der allseits gebrochenen Stele ist nur noch die linke Unterecke erhalten. Man erkennt, daß die Oberfläche der Stele in mindestens zwei Felder geteilt war. Im unteren Feld sieht man eine Bukkelkuh, die ihr Kalb säugt. Vor und über ihr war wohl eine weitere säugende Kuh abgebildet. Das erkennt man an dem Kalbfragment im oberen Feld. Auf dem Stein sieht man die Reste einer vierzeiligen Inschrift.



Πρόκλο[ς κἔ? - - -]-  
2 ἡτης ὑ[πέρ ὑπ]-  
αρχόν[των Δι]  
4 [Θαλλῶ] εὐ[χίη].

*Proklos und - - -etes? für ihr Hab und Gut dem Zeus Thallos? als Votiv.*

Z. 1-2: Πρόκλος, s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızturnan, Votive Steles, S. 389. - - -]ήτης. Hier handelt es sich wahrscheinlich um einen Namen wie etwa Νεικήτης.

Z. 2-3: Für ὑπαρχόντων in den Weihungen aus Phrygien s. z. B. ebd., Nr. 392; 580.

Z. 4: Hier kann auch [Ἀνπελίκ]ω in Frage kommen.

Zu Rundstelen s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızturnan, Votive Steles, S. 24; Lochman, s. 92 f., 94 f., 196. Vgl. unten Nr. 5, 14-20.

## Zeus Anpelites oder Anpelikos?

### 5) Weihung des Kyrillos

Fragment einer Rundstelen; FO.: Unbekannt. Aus stilistischen Gründen stammt die Stele aus Kütahya; *Inv. Nr.:* 8058; *Mat.:* Marmor; *H.:* 19 cm; *Br.:* 26 cm; *T.:* 4,5-5,5 cm; *Bh.:* 1 cm.

Die Rundstelen ist oben und unten und auf der rechten Seite weggebrochen. Die Stele ist an den Rändern profiliert. Im Relieffeld erkennt man zwei Register, die mit einer einfachen waagerechten Leiste getrennt sind. Im Unterfeld ist eine Kuh mit ihrem saugenden Kalb abgebildet. Im teilweise zerstörten Oberfeld sieht man die Reste von vier Rindern, zwei vorne und zwei hinten nebeneinanderstehend, von denen nur die Beine übriggeblieben sind. Unterhalb der Relieffelder hat man auf dem Zapfen eine dreizeilige Inschrift angebracht, die zum größten Teil zerstört ist.



Κύριλλο[ς - 2-3 -]  
 2 νδίου Δ[ιι? - - - ?]  
 [Ἀ]γπε[λείτη?]  
 4 [εὐχίην].

*Kyrillos, der Sohn des - - - -ndios, dem Zeus Anpeleites?/Anpelikos? (als Votiv.)*

Z. 1: Κύριλλος. Dieser Name kommt im phrygischen Raum sehr häufig vor. Für Κύριλλα, die feminine Form dieses Namens, s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızturnan, Votive Steles, S. 394.

Z. 1-2: -]νδίου. Hier handelt es sich wohl um einen Namen wie etwa Μύνδιος oder Μίνδιος, für die Möglichkeiten s. Dornseiff-Hansen, Rückläufiges, S. 229.

Z. 3: [Ἀ]γπε[λείτη?] oder [Ἀ]γπε[λικῶ]? Hier kommt als Epitheton entweder Anpeleites oder Anpelikos in Frage. Zu den Weihungen für Zeus Anpeleites und des Anpelikos s. Lochman, Studien, S. 87 f. (3.1.6.); Drew-Bear-Thomas-Yıldızturnan, Votive Steles, S. 253 f.; S. 355 f.

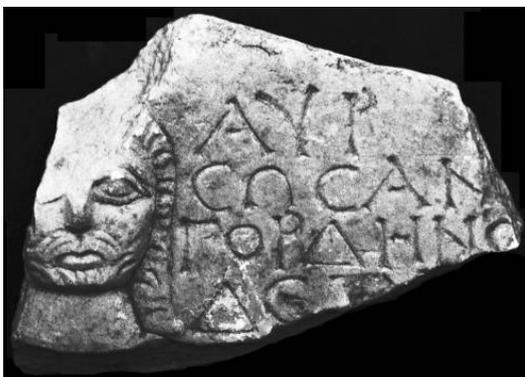
## Zeus Thallos oder Ampelites

### 6) Weihung des Aur(elius) Sosandros

Kleines Stelenfragment; FO.: Unbekannt. Aus stilistischen Gründen stammt es vermutlich aus Kütahya; *Inv. Nr.:* keine; *Mat.:* Marmor; *H.:* 14 cm; *Br.:* 18 cm; *T.:* 4 cm; *Bh.:* 2 cm.

*Literatur:* Akyürek Şahin, *Votive*, S. 186 Anm. 2 (ohne Photo); Lochman, *Studien*, S. 282, Nr. II 407 Taf. 20 Abb. 75.

Auf dem allseits gebrochenen Stelenfragment sieht man links einen Zeuskopf, der oben



links abgeschlagen ist. Rechts von ihm liest man eine vierzeilige Inschrift, deren rechte Seite fehlt.

Αὐρ. *vac*

2 Σώσαν[δροσ?]

Γορδηνὸ[ς]

4 Δετυ[- - - -]

*Aur(elius) Sosandros? aus Gordene - - -*

Z. 3: Γορδηνός, s. Akyürek Şahin, *Votive*, S. 186 Anm. 2. Siehe auch Drew-Bear, *Map 62. Phrygia*, S. 968. Lochman datiert die Stele in die Zeit um 240/250 n. Chr.

Z. 4: Δετυ[- - - -]. Auf dem Stein ist die linke Diagonale des Ypsilons erkennbar.

### 7) Weihung an Zeus Thallos oder Ampelites

Kleines Stelenfragment; *FO.:* Pınarcık Köyü (aus Erikli) bei Altıntaş/Kütahya; *Inv. Nr.:* 8062; *Mat.:* Marmor; *H.:* 19 cm; *Br.:* 20 cm; *T.:* 5,5 cm; *Bh.:* 1,5 cm.

*Literatur:* Das Fragment und die Inschrift sind unpubliziert. Es wird aber bei Lochman, *Studien*, S. 280, Nr. II 366 erwähnt.

Das Stelenfragment ist allseits gebrochen. Es läßt zwei Relieffelder erkennen, die mit einem einfachen Rahmen getrennt sind. Im unteren Feld sind zwei Esel hintereinander dargestellt; von dem vorderen sind nur die Hinterbeine und der Schwanz erhalten. Daß die Esel gesattelt waren, erkennt man an dem erhaltenen Tier. Daß auch im oberen Feld Tiere (Esel?) abgebildet waren, lassen die Reste von Tierbeinen vermuten. Unterhalb des Relieffeldes liest man auf einem breiten Rahmen eine Inschrift, von der nur zwei Zeilen teilweise zu lesen sind.



-----  
*die Esel*

Μίκκου Ναμ[- - -]

2 [- -]υκις . Ο *vac*

*Der Sohn/die Tochter des Mikkos aus Nam- - - - - (dem Zeus - - - - - als Votio).*

Z. 1–2: Μίκκου. Für Μίκκος s. Naour, *Inscriptions*, S. 125 f. Nr. 13 und Anm. 87; Drew-Bear-Thomas-Yıldız-turan, *Votive Steles*, S. 388 s. v. Μίκκυλος und Nr. 591 (Μίκκυλος) = s. Şahin, *Nikaia I*, Nr. 631 Taf. 34 = Lochman, *Studien*, S. 280 Nr. II 366.

Ναμ[- -]. Hier handelt es sich um ein Ethnikon. Dasselbe Ethnikon begegnet wohl auch in einer anderen Weihung für Zeus Ampeleites, s. Şahin, *Nikaia I*, Nr. 631. S. außerdem Drew-Bear-Thomas-Yıldız-turan, *Votive Steles*, S. 399 s. v. Ναμα[. . .]η]νός und auch das folgende Ethnikon. Vgl. Zgusta, *ON*, s. 419 § 882. Der zugehörige Ort sollte nicht weit weg vom Fundort gelegen haben. Die Buchstabenreste in der zweiten Zeile sind nicht mit Sicherheit zu deuten.

### 8) Weihung an Zeus Thallos oder Ampelites

Kleines Stelenfragment; *FO.*: Unbekannt. Aus stilistischen Gründen könnte es aus Kütahya stammen; *Inv. Nr.*: 1762 (7237); *Mat.*: Marmor; *H.*: 17 cm; *Br.*: 19 cm; *T.*: 4,5 cm; *Bh.*: 1 cm.

Das Stelenfragment ist allseits gebrochen. Auf ihm erkennt man zwei Relieffelder, die mit einer einfachen, breiten Leiste getrennt sind. Alle Figuren wurden durch den Bruch beschädigt. Das obere Feld zeigt einen Mann in einem kurzen Chiton, der mit der Rechten den Strick seines Pferdes (oder Esels?) hält. Der Kopf des Mannes ist weggebrochen. Das gesattelte Pferd ist hinter ihm abgebildet. Auch vor ihm ist der hintere Teil eines weiteren Pferdes zu erkennen. Im unteren Feld ist ebenfalls ein Pferd dargestellt, von dem nur der Kopf und ein Teil des Sattels erhalten sind. Auf der Leiste sind die letzten drei Buchstaben der Inschrift zu lesen.



-----  
[- - - εὐ]χήν.

----- als *Votiv*.

### 9) Weihung an Zeus Thallos oder Ampelites

Stelenfragment; *FO.*: Altıntaş/Kütahya; *Inv. Nr.*: 1987 (7181); *Mat.*: Marmor; *H.*: 29 cm; *Br.*: 34 cm; *T.*: 10–13 cm.



Auf der allseits gebrochenen Stele sieht man oben eine Zeusbüste in der für Phrygien gewöhnlichen Ikonographie. Die Haare des Zeus reichen nicht bis zur Schulter, wie es sonst üblich ist. Unterhalb der Büste sind zwei hintereinanderstehende Paare von Buckelrindern dargestellt, deren Köpfe frontal wiedergegeben sind.

Zu dreieckigen Stelen s. Drew-Bear-Thomas-Yıldız-turan, *Votive Steles*, S. 24 ff.

**10) Weihung an Zeus Thalos oder Ampelites**

Fragment einer kleinen Stele; *FO.*: Altıntaş/Kütahya; *Inv. Nr.*: 1760 (7183); *Mat.*: Marmor; *H.*: 18,5 cm; *Br.*: 16,5 cm; *T.*: 5 cm.



Auf der allseits gebrochenen Stele ist oben eine Zeusbüste in der für Phrygien üblichen Ikonographie zu sehen, deren Kopf von oben und Gesicht abgeschlagen sind. Die Haare des Zeus sind sehr lang und sie rollen sich auf den Schulter nach außen hin. Unterhalb der Büste hat man ein nach rechts gerichtetes Pferd und rechts von ihm ein Bauer abgebildet, deren Unterteile abgebrochen sind. Der Mann hält den Strick des Pferdes. Vor dem Pferd ist noch der hintere Teil eines Fohlens zu sehen.

**11) Weihung an Zeus Thalos oder Ampelites**

Fragment einer kleinen Stele; *FO.*: Im Inventar ist Dinar als Fundort angegeben; aus stilistischen Gründen stammt es eher aus Kütahya; *Inv. Nr.*: 8043; *Mat.*: Marmor; *H.*: 24 cm; *Br.*: 22,5 cm; *T.*: 3,5–5 cm.

Die kleine Stele ist oben, unten und an der rechten Seite gebrochen. Die Stele zeigt zwei Relieffelder, die durch eine zweiseitige Leiste voneinander getrennt sind. Auf dem oberen und unteren Feld sind je zwei Buckelrinder abgebildet.

**12) Weihung an Zeus Thalos oder Ampelites**

Fragment einer kleinen Stele; *FO.*: Altıntaş/Kütahya; *Inv. Nr.*: 7182; *Mat.*: Marmor; *H.*: 20 cm; *Br.*: 30 cm; *T.*: 6 cm.

Die kleine Stele ist unten weggebrochen. Das Oberteil der Stele ist wie ein Giebel geformt, auf ihr ist eine Zeusbüste abgebildet. Zeus hat lange, wallende Haare. Seine rechte Hand ist nicht abgebildet, wie es sonst in der Zeusikonographie Phrygiens üblich ist. Rechts und links von seinem Kopf jeweils eine Rosette. Die untere Leiste des Scheingiebels ist mit einem Zickzack-Ornament geschmückt.

**13) Weihung an Zeus Thalos oder Ampelites**

Fragment einer kleinen Stele; *FO.*: Im Inventar ist Dinar als Fundort angegeben; aus stilistischen Gründen ist sie eher Kütahya zuzuweisen; *Inv. Nr.*: 8061; *Mat.*: Marmor; *H.*: 19 cm; *Br.*: 18 cm; *T.*: 4 cm.



Die kleine Stele ist unten und an der linken Seite ausgebrochen. Ihr Oberteil besteht aus einem breiten Bogen, der mit einer Wellenlinie geschmückt ist. In der Nische ist eine Zeusbüste dargestellt, deren Haare wie ein Hut auf dem Kopf sitzen.

Diese Darstellung ist bei ähnlichen Zeusbüsten nicht üblich. Das Gesicht ist verwaschen. Die rechte Hand kommt aus der Mantelschlaufe heraus. Unterhalb der Büste ist das Vorderteil eines gesattelten Esels oder Pferdes zu sehen.

### Fragmente von Rundstelen



#### 14) Weihung an Zeus Thallos oder Ampelites

Fragment einer Rundstele; *FO.*: Im Inventar ist Dinar als Fundort angegeben; aus stilistischen Gründen stammt es eher aus Kütahya; *Inv. Nr.*: 8059; *Mat.*: Marmor; *H.*: 13–14 cm; *Br.*: 11 cm; *T.*: 3–4 cm.

Die Stele ist allseits gebrochen. Von den Reliefs der Stele ist nur noch die Zeusbüste erhalten, die auch beschädigt ist.



#### 15) Weihung an Zeus Ampelites

Fragment einer Rundstele; *FO.*: Im Inventar ist Dinar als Fundort angegeben; aus stilistischen Gründen kommt es eher aus Kütahya; *Inv. Nr.*: 8060; *Mat.*: Marmor; *H.*: 17,5 cm; *Br.*: 10 cm; *T.*: 3,5–4 cm.

Die Stele ist allseits gebrochen. Von den Reliefs der Stele sind nur noch die Zeusbüste und rechts von ihr eine Traubenranke mit Trauben erhalten. Die linke Seite der Büste ist fehlt. Der Rand der Stele wurde von einem zweifachen Profil gebildet. Trauben und Ranken kommen meistens auf den Votiven des Zeus Ampelites vor.

#### 16) Weihung an Zeus Thallos oder Ampelites

Fragment einer Rundstele; *FO.*: Im Inventar ist Dinar als Fundort angegeben; aus stilistischen Gründen ist es eher Kütahya zuzuweisen; *Inv. Nr.*: Et. 80/248; *Mat.*: Marmor; *H.*: 11 cm; *Br.*: 23 cm; *T.*: 3 cm.



Die Stele ist allseits gebrochen. Von den Reliefs der Stele ist nur noch der Kopf der Zeusbüste erhalten. Am Rand der Stele sieht man den Rest eines zweifachen Profils, von dem die äußere Faszie breiter und mit einer Wellenlinie verziert ist.

**17) Weihung an Zeus Thallos oder Ampelites**

Fragment einer Rundstele; *FO.*: Im Inventar ist Dinar als Fundort angegeben; aus stilistischen Gründen eher aus Kütahya; *Inv. Nr.*: Et. 80/249; *Mat.*: Marmor; *H.*: 15 cm; *Br.*: 13,5 cm; *T.*: 3,5 cm.

Die Stele ist allseits gebrochen. Von den Reliefs der Stele sind nur noch der Kopf einer Zeusbüste und rechts von ihr ein kleiner, beschädigter Rindskopf erhalten. Am Rand der Stele sieht man ein zweifaches Profil, von dem der äußere Rand breiter ist.

**18) Weihung an Zeus Thallos oder Ampelites**

Fragment einer Rundstele; *FO.*: Fundort wie Nr. 17; *Inv. Nr.*: Et. 80/250; *Mat.*: Marmor; *H.*: 9 cm; *Br.*: 9 cm; *T.*: 3,2 cm.

Die Stele ist allseits gebrochen. Von den Reliefs der Stele ist nur noch der Oberteil des Kopfes einer Zeusbüste erhalten. Am Rand der Stele sieht man eine doppelte Profilleiste, von der die äußere Faszie breiter ist.

**19) Weihung an Zeus Thallos oder Ampelites**

Fragment einer Rundstele; *FO.*: Fundort wie Nr. 17; *Inv. Nr.*: Et. 80/251; *Mat.*: Marmor; *H.*: 9,5 cm; *Br.*: 17 cm; *T.*: 2 cm.

Die Stele ist allseits gebrochen. Von den Reliefs der Stele sind nur noch der Kopf der Zeusbüste erhalten. Am Rand der Stele sieht man eine zweifache Profile, von den die außenstehende dicker ist.

**20) Weihung an Zeus Thallos oder Ampelites**

Fragment einer Rundstele; *FO.*: Unbekannt. Aus stilistischen Gründen stammt es vermutlich aus Kütahya; *Inv. Nr.*: keine; *Mat.*: Marmor; *H.*: 18 cm; *Br.*: 17 cm; *T.*: 4 cm.

Allseits gebrochen. Von den Reliefs der Stele ist nur noch die Zeusbüste erhalten. Am Rand der Stele sieht man ein zweifach gegliedertes Profil, dessen Außenrand breiter ist.



**21) Weihung an Zeus Thallos oder Ampelites**

Fragment einer Stele; *FO.*: Fundort wie Nr. 17; *Inv. Nr.*: Et. 80/252; *Mat.*: Marmor; *H.*: 8,5 cm; *Br.*: 8 cm; *T.*: 2 cm.

Die Stele ist allseits gebrochen. Von ihren Reliefs ist nur noch der Kopf einer Zeusbüste mit wallendem Haar erhalten.

**Reliefbüsten des Zeus**



**22) Weihung an Zeus Thallos oder Ampelites**

Kopffragment einer Reliefbüste; *FO.*: Altıntaş/Kütahya; *Inv. Nr.*: 7186; *Mat.*: Marmor; *H.*: 14 cm; *Br.*: 11 cm; *T.*: 4 cm.

Von der Reliefbüste des Zeus ist nur der Kopf erhalten, dessen Oberteil und Gesicht ausgeschlagen wurden. Man erkennt noch das lange wallende Haar und den üppigen Bart des Gottes.



**23) Weihung an Zeus Thallos oder Ampelites**

Kopffragment einer Reliefbüste; *FO.*: Fundort wie Nr. 17; *Inv. Nr.*: Et. 80/241; *Mat.*: Marmor; *H.*: 15 cm; *Br.*: 13 cm; *T.*: 4,5 cm.

Von der Reliefbüste des Zeus blieb nur der Kopf erhalten, dessen Oberteil, linke Haarpartie und Gesicht ausgeschlagen sind. Stereotyp sind das wallende lange Haar und der üppige Bart des Gottes.



**24) Weihung an Zeus Thallos oder Ampelites**

Kopffragment einer Reliefbüste; *FO.*: Fundort wie Nr. 17; *Inv. Nr.*: Et. 80/256; *Mat.*: Marmor; *H.*: 11 cm; *Br.*: 12,5 cm; *T.*: 4 cm.

Von der Reliefbüste des Zeus ist nur der Kopf erhalten, dessen Oberteil weggebrochen ist. Erhalten blieb die untere Gesichtspartie mit dem strähnigen Bart.

## Zeus Alsenos

### 25) Weihung an Zeus Alsenos



Fragment einer kleinen Stele; FO.: Unbekannt/aus Afyon; Inv. Nr.: keine; Mat.: Marmor; H.: 13 cm; Br.: 7 cm; T.: 4 cm; Bh.: 0,8 cm.

Die kleine Stele mit Zapfen ist oben und links weggebrochen. Auf ihr erkennt man drei Figuren (Frauen?), von denen die linke nur noch halb erhalten ist. Unterhalb von ihnen ist eine zweizeilige Inschrift angebracht, die links weggebrochen ist.

[- - - - -]η Διὶ ἼΑλ-  
2 [σηνῶ εὐ]χίην.

- - - - -e dem Zeus Alsenos als Votiv.

Für Zeus Alsenos s. Lochman, Studien, S. 131 (3.5.2.); Drew-Bear-Thomas-Yıldızıturan, Votive Steles, S. 51 f.; 307 f.; 327 f.; 341 f.; 351 f. Diese Stele stammt wohl aus Kurudere.

## Zeus Petarenos

### 26) Weihung des Krikaros?

Fragment einer Giebelstele; FO.: Beşkonak Köyü (Çatmapınar Köyü) bei Çifteler/Eskişehir; Inv. Nr.: 1749 (7204); Mat.: Marmor; H.: 15 cm; Br.: 10 cm; T.: 2 cm; Bh.: 1 cm.

Die kleine Giebelstele mit Akroteren ist unten abgebrochen. Auf der Stele ist ein Hirt abgebildet, von dem nur der Kopf erhalten ist. Er ist mit einer *paenula cucullata*<sup>7</sup> dargestellt, der Tracht der Hirten. Die erste Zeile der vierzeiligen Inschrift steht auf der Giebelleiste, während die folgenden Buchstaben in drei Zeilen rechts und links von dem Relief geschrieben wurden.



Κρικαρος Διὶ  
2 Πε τὰ-  
ρή Hirt ν-  
4 φ εὐ-  
[χί] γ.

Krikaros? dem Zeus Petarenos als Votiv.

<sup>7</sup> Bei der Verwendung dieses Begriffs schließe ich mich T. Lochman an, s. Lochman, Studien, s. 133. Vgl. auch Drew-Bear-Thomas-Yıldızıturan, Votive Steles, S. 375 und besonders Anm. 22.

Z. 1: Der Name des Weihenden ist nicht mit Sicherheit zu lesen. ΚΡΙΑΡΟΣ?, ΚΡΙΑΚΟΣ? oder ΚΡΙΑΒΟΣ?

Für Zeus Petarenos s. Lochman, Studien, S. 131 f. (3.5.2.); Drew-Bear-Thomas-Yıldız-turan, Votive Steles, S. 51 f.; 307 f.; 327 f.; 341 f.; 351 f. Für eine weitere Weihung an Zeus Petarenos, auf der auch ein Hirt abgebildet ist, s. Drew-Bear-Thomas-Yıldız-turan, Nr. 70. Für Stelen mit Hirtendarstellungen s. Drew-Bear-Thomas-Yıldız-turan, ebd., S. 87 ff.

### Zeus Alsenos oder Petarenos

#### 27) Weihung des Kerdon

Kleine Giebelstele; FO.: Unbekannt/aus Afyon; Inv. Nr.: keine; Mat.: Marmor; H.: 17 cm; Br.: 10 cm; T.: 2,5 cm; Bh.: 1,2 cm.



Die Fläche und die Ränder der ganz erhaltenen kleinen Giebelstele sind etwas verwittert. Auf der Stele sind ein Hirt und seine verschleierte Frau abgebildet. Der Hirt ist mit *paenula cucullata* dargestellt. Die vierzeilige Inschrift ist um die Figuren herum geschrieben, die letzte Zeile ist jedoch auf der Basis zu lesen.

Κ έρδ ωγ  
 2 Ε ύτ υχ-  
     ᾶ  
 4 Διεί εὐ[χ]ήν.

*Kerdon, der Sohn des Eutychas, dem Zeus als Votiv.*

Z. 1: Κέρδων. Für den Namen Κέρδων vgl. etwa J. Russell, The Mosaic Inscriptions of Anemurion (Wien 1987), 27 Anm. 11 mit weiterer Literatur.

Z. 2-3: Εὐτυχᾶς. Für die Namen mit dem Ausgang -ᾶς s. Robert, Noms indigènes, S. 148 und 272 f.; Levick-Mitchell, MAMA IX, S. lxii.

Z. 4: Διεί. Dafür s. Drew-Bear-Thomas-Yıldız-turan, Votive Steles, S. 373.

Als Gottheit kommt hier entweder Zeus Alsenos oder Zeus Petarenos in Frage, vgl. oben Nr. 25 und 26. Die Stele stammt wohl aus Kurudere. Für die verschleierte Frauen auf den Reliefs in Phryien s. Drew-Bear-Thomas-Yıldız-turan, ebd., S. 39 f.

#### 28) Weihung des Menisios?

Kleine Giebelstele; FO.: Hayranveli Köyü bei Afyon; Inv. Nr.: 1741 (3180); Mat.: Marmor; H.: 20 cm; Br.: 10-11 cm; T.: 3 cm; Bh.: 0,8 cm.

Gezapfte Giebelstele mit Patera oder Rosette im Tympanon. Auf der Stele sind drei Figuren abgebildet. Von links nach rechts werden die Figuren größer. Die linke, kleinste Figur,

vielleicht ein Kind, trägt Hirtenkleidung. Rechts von ihr stehen zwei Frauenfiguren, die mit Chiton und Himation dargestellt sind. Ihre Rechte halten sie vor der Brust. Die Inschrift beginnt oberhalb der Figuren und geht auf der Basis weiter.



ὑπέ[ρ] τέκν[ου?]

Figuren

2 Μηνίσιοϛ



*Menisios? für sein Kind - - - -*

Z. 2: ΜΗΝΙΣΙΟϛ. Die Lesung des Namens ist unsicher. Der Name könnte auch als ΑΙΝΝΙΣΙΟϛ, oder ΑΡΙΝΙΣΙΟϛ gelesen werden. Er scheint, mit griechischen und lateinischen Buchstaben vermischt geschrieben worden zu sein.

### 29) Weihung der Aphia

Fragment einer kleinen Giebelstele; FO.: Unbekannt/aus Afyon?; Inv. Nr.: keine; Mat.: Marmor; H.: 8 cm; Br.: 9,5 cm; T.: 2,5 cm; Bh.: 0,5 cm.

Von der kleinen Giebelstele ist nur der obere Teil erhalten. Auf der Stele waren zwei Figuren dargestellt, von denen nur noch die Köpfe zu sehen sind. Es handelt sich um einen Hirten in seiner typischen Tracht und um eine verschleierte Frau, die rechts von ihm steht. Von der Inschrift sind nur zwei Zeilen erhalten.



Ἀφια Εὐάκου Ι-

2 [.]Ε ΚΑ ΙΓ

-----

*Aphia, die Tochter des Euakos?, - - - - - (als Votiv).*

Z. 1: Εὐάκου? Hier ist vielleicht Εὐάντου oder Εὐά<λ>κου gemeint. Die Buchstaben in der Zeile 2 ergeben keinen Sinn.

Die Stele stammt vielleicht aus Kurudere. Vgl. oben Nr. 27.

### 30) Weihung des - - - - onios

Fragment einer kleinen Stele; FO.: Kurudere bei Emirdağ/Afyon; Inv. Nr.: Et. 82/70; Mat.: Marmor; H.: 17,5 cm; Br.: 19 cm; T.: 3 cm; Bh.: 1,8 cm.

Auf der von allen Seiten gebrochenen Stele sieht man Figuren, die zeichnerisch angebracht sind. Rechts ist eine verschleierte Frau zu sehen, auf deren linker Seite eine weitere Frauenfigur zu erkennen ist. Rechts von der Frau ist ein Hirt in *paenula cucullata* dargestellt. Rechts vom Hirt ist vielleicht noch ein Hirt zu erkennen. Oberhalb der Figuren sind zwei Zeilen einer Inschrift zu lesen.



[- - -]ώνιος  
 2 [Διὶ? εὐ ]χή ν.  
 -----onios ----- als Votiv.

Z. 1: [Ἀπολλ]ώνιος?



### 31) Weihung an Zeus Alsenos oder Petarenos

Fragment einer kleinen Stele; FO.: Çatmapınar Köyü/Çifteler/Eskişehir; Inv. Nr.: 7872; Mat.: Marmor; H.: 17 cm; Br.: 12 cm; T.: 3 cm.

Auf der allseits gebrochenen Stele sieht man zwei Figuren, die vermutlich ein Ehepaar darstellen. Links ist ein Hirt mit *paenula cucullata* zu sehen; links von ihm steht eine verschleierte Frau.



### 32) Weihung an Zeus Alsenos oder Petarenos

Kleine Stele; FO.: Unbekannt/aus Afyon; Inv. Nr.: keine; Mat.: Marmor; H.: 33 cm; Br.: 29 cm; T.: 7,5 cm.

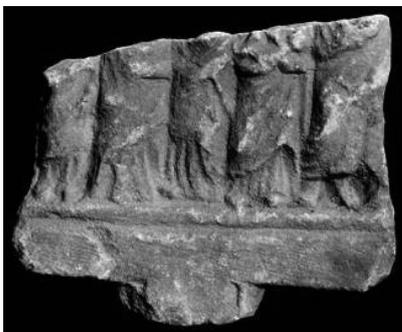
Die Stele ist oben und rechts ausgebrochen. Von den Akroteren ist nur noch der linke erhalten. Auf der Stele ist ein Hirt (als Kind?) zu sehen, der mit einer *paenula cucullata* bekleidet ist. Die Stele hat wohl keine Inschrift gehabt.



### 33) Weihung an Zeus Alsenos oder Petarenos

Fragment einer kleinen Stele; FO.: Unbekannt/aus Afyon; Inv. Nr.: keine; Mat.: Marmor; H.: 7,5 cm; Br.: 8,5 cm; T.: 2,5 cm.

Die kleine Stele ist von oben und rechts gebrochen. Auf der Stele ist ein Hirt dargestellt, der eine *paenula cucullata* trägt.



### 34) Weihung an Zeus Alsenos oder Petarenos

Fragment einer kleinen Stele; FO.: Çatmapınar Köyü/Çifteler/Eskişehir; Inv. Nr.: 7875; Mat.: Marmor; H.: 15 cm; Br.: 18 cm; T.: 4 cm.

Die Stele ist oben abgebrochen. Auf ihr sind dicht nebeneinander fünf Figuren dargestellt, die Mitglieder einer Familie sein könnten. Nach der Kleidung sind die ersten vier Figuren Frauen, die letzte Figur ist ein Mann.



### 35) Weihung an Zeus Alsenos oder Petarenos

Fragment einer Stele; FO.: Unbekannt/aus Afyon; Inv. Nr.: 721; Mat.: Marmor; H.: 9,5 cm; Br.: 11,5 cm; T.: 2,5 cm.

Die kleine Stele ist von oben abgebrochen. Auf ihr hat man zwei nach links gerichtete Beine dargestellt. Für die Bedeutung der Beindarstellungen s. unten Nr. 36. Für weitere Beindarstellungen s. Nr. 36 und 39.

## Zeus Abozenos

### 36) Weihung des Karikos

Kleine Stele; FO.: Aslanlı Köyü (zw. Amorion und Nakoleia) bei Çifteler/Eskişehir; Inv. Nr.: 1982 (2746); Mat.: graublauer Marmor; H.: 25 cm; Br.: 20 cm; T.: 5 cm; Bh.: 1,8–2 cm.

*Literatur:* Mitchell, *Anatolia II*, S. 20 fig. 7 und S. 21 Photo. 7 (Die Stele ist spiegelverkehrt abgebildet); SEG 43, 1993, Nr. 936; Brixhe, *Bull. Épigr.*, Nr. 566; Şahin, *Zeus*, S. 233 Abb. 1 (Das Photo ist aus dem Buch von Mitchell genommen); Lochman, *Studien*, S. 313, Nr. III 535.

Die kleine Stele ist oben gebrochen, der Giebel ist verloren. Auf der Stele ist ein Menschenbein nach rechts hin abgebildet. Auf der ganzen Fläche der Stele wurde um das Bein herum eine sechszeilige Inschrift eingemeißelt. Die erste Zeile ist im oberen Bereich zerstört.



[K]άρικος Ῥο[ύ]-  
 2 φου ὑπὲρ ἑ-  
 αυ Β τοῦ  
 4 σω ε τηρί-  
 ας Διὶ ἰ Ἄβ-  
 6 οζην n ῶ  
 εὐχί-  
 8 v.

*Karikos, der Sohn des Rufus, für seine eigene Rettung dem Zeus Abozenos als Votiv.*

Z. 1: Für Καρικός s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızturn, Votive Steles, S. 386.

Für Zeus Abozenos s. Drew-Bear-Naour, Divinités, S. 2022 f. Das Bein ist wahrscheinlich ein Hinweis darauf, daß Karikos an seinem Bein erkrankt war und deswegen dem Gott diese Stele aufgestellt hatte. Für weitere Beindarstellungen s. Nr. 35 und 39. Generell zu Weihungen, auf denen Menschenbeine abgebildet sind, s. Akyürek Şahin, Bodrum, S. 143 Anm. 19; Chaniotis, Illness and Cures; S. 338, 340, 342; Drew-Bear-Thomas-Yıldızturn, ebd., S. 37 f. (Body Parts).

### Zeus Orkamanites?

#### 37) Weihung des Montanos

Fragment einer kleinen Giebelstele; FO.: Ahlat Köyü (Akmoneia) bei Uşak; Inv. Nr.: 1758 (131); Mat.: Marmor; H.: 22 cm; Br.: 18 cm; T.: 4,5 cm; Bh.: 1,2 cm.

Literatur: Buckler-Calder, MAMA VI, S. 90 Nr. 244 Taf. 43; Strobel, Montanisten, S. 233.

Die kleine Stele ist von der Mitte an abgebrochen. Über dem Giebel hat sie Palmettenakrotere, die oben zerstört sind. Im Giebel sieht man eine sehr kleine Patera. Auf der Stele ist Zeus dargestellt, von dem nur der Kopf erhalten ist. Um den Kopf herum erkennt man in drei Zeilen die Buchstaben einer Inschrift.



	Μον	Kopf	ταν-
2	[ὀ]ς Δ	des	ιὶ Ὁ-
	[ρκα]	Zeus	μ[αν]-
4	[εἴτη?		εὐχ]-
	[ήν].		

Montanos dem Zeus Orkamaneites? (als Votiv).

Z. 1–2: Μοντανός. Der Name kommt in Kleinasien, in Phrygien, besonders aber in den ephesischen Inschriften häufig vor. Für den Name s. Strobel, Montanisten, S. 231–235.

Z. 2–4: Διὶ Ὁ[ρκα]μ[ανείτη?]. Buckler und Calder haben diese Zeilen als Διὶ εὐ[χί]ν ergänzt. Wenn man aber die Inschrift auf dem Stein genauer prüft, erkennt man ein Omikron nach Διί. Auch das von ihnen angenommene Ny in Zeile 3 ist kein Ny, sondern ein My. So ist ein Epitheton des Zeus, nämlich Ὁρκαμανείτη, zu ergänzen. Aus demselben Gebiet sind zwei weitere Weihungen an Zeus Orkamaneites bekannt, s. Buckler-Calder, MAMA VI, S. 90 Nr. 242 und 243. Für Zeus Orkamaneites s. Varinlioğlu, Zeus Orkamaneites; Drew-Bear-Naour, Divinités, 1939–1943.

**38) Zeus Orkamaneites?**

Fragment einer kleinen Giebelstele; *FO.*: Ahlat Köyü (Akmoneia) bei Uşak; *Inv. Nr.*: 1731 (132); *Mat.*: Marmor; *H.*: 21,5–23 cm; *Br.*: 18,5–27 cm; *T.*: 4,5–5 cm.



Die kleine Stele ist unten und an der linken Seite ausgebrochen. Im Giebel sind Akrotere ausgearbeitet, von denen nur der Mittelakroter erhalten ist. Im Giebel ist eine Patera dargestellt. Auf der Stele ist eine Zeusbüste abgebildet. Die rechte Hand kommt aus der Mantelschlaufe heraus. Rechts neben der Büste ist ein pflanzliches Ornament dargestellt.

Weil diese Stele wie Nr. 37 aus dem Dorf Ahlat bei Uşak stammt, könnte auch sie Zeus Orkamaneites geweiht gewesen sein.

**Zeus****39) Weihung für Zeus**

Kleine Giebelstele; *FO.*: Bolvadin bei Afyon; *Inv. Nr.*: 1737 (420); *Mat.*: Marmor; *H.*: 24 cm; *Br.*: 13 cm; *T.*: 3,5 cm; *Bh.*: 1 cm.

Die kleine Giebelstele hat einen auffällig großen, runden Mittelakroter. Auf der Stele ist ein nach links gerichtetes, ungelenkt wiedergegebenes Bein abgebildet. Auf der Unterleiste des Giebels und auf der Basis steht jeweils eine Zeile der Inschrift.



Ἥλιος Δεὶ *vac?*

*Bein*

2 εὐχήν.

*Helios dem Zeus als Votiv.*

Z. 1: Ἥλιος, s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızturhan, Votive Steles, S. 385.

Aus dem Bein ist zu schließen, daß Helios an seinem Bein erkrankt war und nach seiner Gesundung dem Zeus diese Stele geweiht hatte. Für die Bedeutung solcher Weihungen und die weiteren Beindarstellungen hier s. oben Nr. 36. Vgl. auch Nr. 35. Mit Zeus könnte hier entweder Zeus Alsenos oder Zeus Petarenos gemeint sein.

#### 40) Weihung des Alexandros für Zeus



Fragment einer kleinen Giebelstele; FO.: Unbekannt/aus Afyon; Inv. Nr.: 7923; Mat.: Marmor; H.: 13 m; Br.: 11 cm; T.: 3 cm; Bh.: 1,5 cm.

Auf der allseits gebrochenen Giebelstele steht eine zweizeilige Inschrift. Darunter ist ein Rind abgebildet.

Ἀλέξανδρο-  
2        ς Διὶ εὐχίην.

*Alexandros dem Zeus als Votiv.*

#### 41) Weihung des Diogenes für Zeus

Fragment einer Stele; FO.: Çukurköy (Özburun-Bayat) Bolvadin/Afyon; Inv. Nr.: 9301; Mat.: Marmor; H.: 13,5 cm; Br.: 11 cm; T.: 2,5 cm; Bh.: 1 cm.



Auf der unten und oben ausgebrochenen Stele ist eine nackte Zeusbüste abgebildet. Der bärtige Gott hat gelocktes Haar; ein Teil seines Mantels hängt über der linken Schulter. Um den Gott herum hat man eine Inschrift plaziert.

Δι            [ογ]-  
2        ἐν Zeus η[ς]  
Δι            ἰ  
4        [- - - -? εὐχίην]

*Diogenes dem Zeus - - - -? (als Votiv).*

#### 42) Weihung an Zeus

Kleine Giebelstele; FO.: Laut Inventarbuch aus Ahlat Köyü (Akmoneia) bei Uşak. Aus stilistischen Gründen dürfte sie eher aus Kurudere bei Emirdağ stammen; Inv. Nr.: 1745 (429); Mat.: Marmor; H.: 22,5 cm; Br.: 12–14 cm; T.: 3 cm; Bh.: 1 cm.

Die ganz erhaltene gezapfte Stele hat im Giebel eine Patera. Auf der Stele sind zwei nebeneinander stehende Figuren dargestellt. Die rechte Figur ist ein Hirt in *paenula cucullata*. Die linke Figur ist wohl seine verschleierte Frau. Die zweizeilige Inschrift ist schlecht erhalten.



[- -]ηγ[- -]

Figuren

2 Δεὶ εὐχῆ[v].

----- dem Zeus als Votiv.

Mit Zeus könnte hier und unter Nr. 43 entweder Zeus Alsenos oder Zeus Petarenos gemeint sein.

### 43) Weihung an Zeus

Fragment einer kleinen Stele; FO.: Çatmapınar Köyü bei Çifteler/Eskişehir; Inv. Nr.: 7871; Mat.: Marmor; H.: 12,5 cm; Br.: 13 cm; T.: 2,5 cm; Bh.: 1,5 cm.

Die gezapfte Stele ist oben und unten links abgebrochen. Auf der Stele sind zwei nebeneinander stehende Figuren in Relief dargestellt, deren Köpfe weggebrochen sind. Die rechte Figur ist wohl ein mit der *paenula cucullata* bekleideter Hirt. Die linke Figur stellt eine verschleierte Frau dar. Auf der Basis steht die letzte Zeile einer Inschrift. Auf der Stele, links von der Frauenfigur, sind einige Zeichen zu sehen, die zu einer prygischen Inschrift gehören könnten, dazu unten mehr.

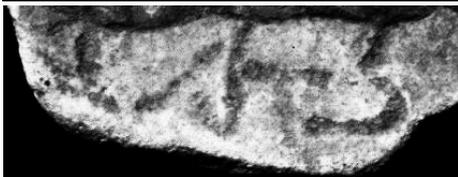


-----

[- - -] Δεὶ εὐχῆ.

----- dem Zeus als Votiv.

Z. 1: εὐχῆ kommt in Weihungen häufig im Nominativ vor, vgl. z. B. Drew-Bear-Thomas-Yıldızlıturan, Votive Steles, Nr. 44, 45, 136, 215, 252, 258, 264, 267, 329, 335, 443, 566.



Auf der Stele sind vier Zeichen (s. Photos), wohl Buchstaben, zu sehen, die nicht zum griechischen Alphabet gehören. Sie bilden wahrscheinlich ein Wort, das nur fragmentarisch erhalten ist, weil der obere Teil der Stele fehlt. Handelt es sich hierbei um ein altphrygisches Wort? Wenn ja, so wäre dies der erste Beleg für ein altphrygisches Wort auf einem spätrömischen Votivstein.

**44) Weihung an Zeus Matiokometes**

Fragment einer kleinen Stele; FO.: Unbekannt/aus Afyon?; Inv. Nr.: 9073; Mat.: Marmor; H.: 16,5 cm; Br.: 15 cm; T.: 5 cm; Bh.: 1 cm.

Die kleine Stele ist oben abgebrochen, der Giebel verloren. Die Oberfläche ist schlecht erhalten und die Inschrift daher schwer lesbar. Auf der Stele ist in der Mitte ein mit der *paenula cucullata* bekleideter Hirt abgebildet, dessen Kopf weggebrochen ist. Um ihn herum ist eine siebenzeilige Inschrift plaziert, deren letzte Zeile auf der Basis steht.



[ - - - - - ]  
 π ου-  
 2 κω Η τιν-  
 ου i λη-  
 4 ν r οί  
 Διι t Ματι-  
 6 ωκω μητ[η]  
 ε υ χ ή ν.

--poukotinoulenoi? dem Zeus Matiokometes als Votiv.

Z. 1-4: ]πουκωτινουληνοί. Das Ethnikon von diesen Dorfbewohner ist nicht sicher zu lesen.

Z. 5-6: Anscheinend erfüllt eine Dorfgemeinschaft, deren Namen nicht sicher zu lesen ist, ein Gelübde für einen Zeus, der ein Epitheton, das von einem Dorfnamen gebildet wurde, trägt.



**45) Zeus?**

Fragment einer kleinen Stele; FO.: Özburun/Bolvadin/Afyon; Inv. Nr.: 6945; Mat.: Marmor; H.: 16 cm; Br.: 19 cm; T.: 4 cm.

Die Stele ist oben, unten und an der unteren rechten Ecke weggebrochen. Auf dem Fragment sind hintereinander zwei große Ochsen abgebildet, die im Joch gehen.

**Kleine Votivaltäre**

**46) Zeus?**

Sehr kleiner Altar; FO.: Vezirzade/Dinar/Afyon; Inv. Nr.: 1823 (114); Mat.: Marmor; H.: 12 cm; Br.: 7-8 cm; T.: 8,5 cm.



Der sehr kleine Altar ist unbeschädigt und auf allen Seiten mit Reliefs geschmückt. Er hat eine hohe Basis und einen Aufsatz, der auf vier Seiten Eckakrotere trägt. Seine Oberseite besteht aus einer Patera, um wohl seine kultische Funktion zum Ausdruck zu bringen, vgl. Nr. 48. Auf den Seiten sind ein Rinderkopf, eine große, sechsblättrige Rosette und zweimal jeweils auf einer Seite ein Vogel abgebildet, der wohl als Adler zu verstehen ist. Ein Adler ist nach rechts, der andere nach links gewandt. Auf dem Altar hat keine Inschrift gestanden.

Zu den Altären in Phrygien s. Lochman, Studien, S. 128. Zu den Altären in Kleinasien allgemein, s. Coulton, Pedestals.

#### 47) Zeus?

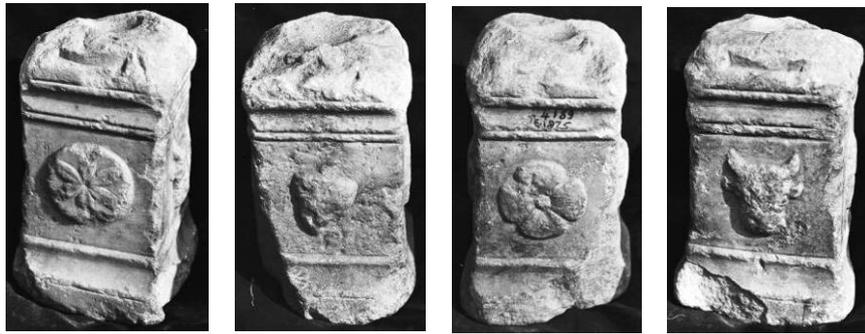
Sehr kleiner Altar; FO.: Unbekannt/Afyon?; Inv. Nr.: keine; Mat.: Marmor; H.: 15 cm; Br.: 7 cm; T.: 7 cm.



Der sehr kleine Altar ist an vielen Stellen ausgebrochen und beschädigt. Seine Basis ist abgebrochen. Er hat einen hohen Aufsatz, der mit umlaufenden Eckakroteren verziert ist. Auf vier Seiten trägt er Reliefs. Auf den Seiten sind jeweils ein Rinderkopf, ein Kranz, eine nackte männliche Büste und drei Ähren abgebildet.

#### 48) Zeus?

Sehr kleiner Altar; FO.: Çobanlar/Afyon; Inv. Nr.: 1825 (4189); Mat.: Marmor; H.: 16,5 cm; Br.: 8–10 cm; T.: 9,5 cm.



Der sehr kleine Altar ist an vielen Stellen ausgebrochen und beschädigt. Auf vier Seiten trägt er Reliefs. Es sind jeweils ein Rinderkopf, ein Traubenbündel?, eine vierblättrige Rosette und eine auf einer runden Scheibe plazierte sechsblättrige Rosette abgebildet. Das Oberteil des Altärchens wird von einer Patera gebildet, vgl. oben Nr. 46.

#### 49) Zeus?

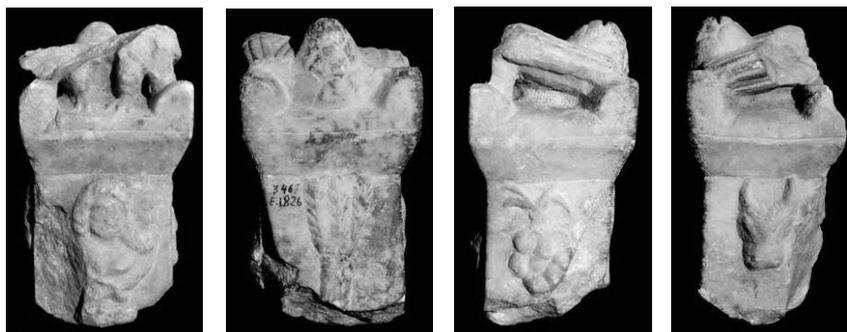
Fragment eines sehr kleinen Altars; FO.: Akçoşar Köyü/Sincanlı/Afyon; Inv. Nr.: 7134; Mat.: Marmor; H.: 14,5–17 cm; Br.: 9,5–11 cm; T.: 10–11 cm.

Der sehr kleine Altar ist oben und unten weggebrochen und auch sonst sehr beschädigt. Auf vier Seiten trägt er Reliefs. Auf ihnen sind jeweils ein Rinderkopf, ein Traubenbündel, eine männliche Büste (Zeus?) und vermutlich drei stark stilisierte Ähren abgebildet.



#### 50) Zeus

Fragment eines sehr kleinen Altars; FO.: Unbekannt/aus Afyon?; Inv. Nr.: 1826 (3467); Mat.: Marmor; H.: 21 cm; Br.: 8–10 cm; T.: 11 cm.





Der kleine Altar ist unten weggebrochen und beschädigt. Auf vier Seiten trägt er Reliefs. Auf ihnen sind jeweils ein Rinderkopf, ein Traubenbündel, eine nackte Zeusbüste mit Gewanddrapierung auf der linken Schulter und drei Ähren abgebildet.

Eine Besonderheit bei diesem Altärchen ist der Aufsatz. Auf dem Aufsatz hat man zwei nebeneinander stehende mächtige Adler abgebildet, deren Oberkörper gebrochen sind; und nur die Beine mit den Fängen sind übriggeblieben. Dazwischen ragt vermutlich ein Pinienzapfen auf. Für weitere Adlerstatuetten s. unten Nr. 51–52.

### Adlerstatuetten

**51)** Statuette eines kleinen Adlers; *FO.*: İsehisar (auf dem Hügel von Kahya)/Afyon; *Inv. Nr.*: 2186; *Mat.*: Weißer Marmor; *H.*: 35 cm; *Br.*: 18 cm; *T.*: 29 cm (Basis).



Die Statuette hat eine hohe Basis, von der die rechte Vorderecke weggebrochen ist. Der rechte Fang ist beschädigt. Der Kopf ist abgebrochen. Jede Feder der angelegten Flügel ist sorgfältig ausgearbeitet. Die sehr langen Beine und die mächtigen Fänge sollen die Kraft des Tiers zum Ausdruck bringen. Zu Adlerstatuetten s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızturhan, *Votive Steles*, Nr. 370–381. Vgl. auch Berges-Nollé, *Tyana I*, S. 111 vd. Nr. 27–32 Taf. 61–62. Siehe auch Lochman, *Studien*, S. 211 f.

**52)** Statuette eines kleinen Adlers; *FO.*: Unbekannt (aus İsehisar?)/aus Afyon; *Inv. Nr.*: 133?; *Mat.*: Marmor; *H.*: 10 cm; *Br.*: 5,5 cm; *T.*: 9 cm.

Die kleine Adlerstatuette hat eine hohe Basis. Der Kopf des Adlers ist abgebrochen. Seine Flügel sind geschlossen. Jeder Feder ist sorgfältig wiedergegeben. Seine langen Beine und kräftigen Krallen zeigen die Kraft des Adlers.



Es gibt im Museum weitere Weihungen für Zeus mit verschiedenen Beinamen. Z. B. für Zeus Amorianos (aus Gökçekaya Köyü/Emirdağ, ohne Inv. Nr., dünne Säule, *H.*: 78 cm; *Dm.*: 17,5 cm; *Bh.*: 1,4 cm.): Διὶ Ἀμοριανῶ | Ἀριστείδης | Ἀριστωνίδου | ὑπὲρ τῆς ἰδί|ας σωτηρίας | καὶ δήμου | Μαληνῶν εὐ|χίην. Amorianos ist m. W. neu (abgeleitet von Amorion?). Für δήμου Μαληνῶν s. Haspels, Highlands, S. 318 f. Nr. 51 = AE, 1979, Nr. 616; Frei, *Ανγδισση Βονοκιατει*, S. 709 ff. (Μαληνός) = SEG 36, 1986, Nr. 1201; Belke-Mersich, TIB 7, S. 334 f. s. v. Malos. Für Meter Malene s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızızturan, *Votive Steles*, S. 374 ff. und Lochman, *Studien*, S. 133.

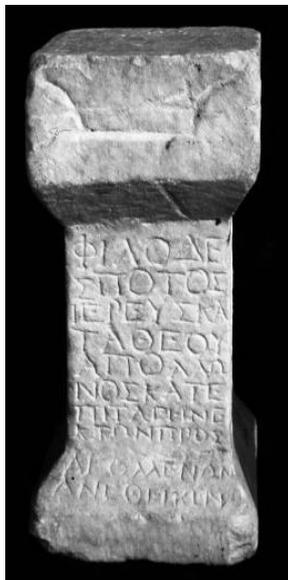
Für einen Zeus Kandionenôn (aus Hacibeyli Köyü/Afyon; kleine Giebelstele, jetzt im Museum von Bilecik; Inv. Nr. 3784 (alte: 1673); *H.*: 31 cm; *Br.*: 24 cm; *T.*: 6,5 cm; *Bh.*: 1 cm): [.]άχων ὑπὲρ ἑαυτοῦ | καὶ τῆς γυνεκός Δεὶ Κα|νδιονηνῶν εὐχίην.

## Apollon

### 53) Weihung des Philodespotos

Kleiner Altar; *FO.*: Feleli Köyü (Çobanlar, aus Kozluca) bei Afyon; *Inv. Nr.*: 1831 (2010); *Mat.*: Marmor; *H.*: 29 cm; *Br.*: 9–13 cm; *T.*: 13–14 cm; *Bh.*: 1–1,5 cm.

Der kleine Altar hat einen hohen Aufsatz mit umlaufenden Eckakroteren und eine hohe Basis. Die Rückseite ist allein mit einer zweizeiligen Inschrift gefüllt. Die letzten beiden Zeilen stehen auf der Basis. Auf der Vorderseite ist eine Figur in hohem Relief abgebildet, die aber zerstört und deswegen nicht mehr deutbar ist.



	Φιλοδέ-
2	σποτος
	ἱερεὺς κα-
4	τὰ θεοῦ
	Ἀπόλλω-
6	νος κατ' ἐ-
	πιταγήν ἐ-
8	κ τῶν προσ-
	αγομένων
10	ἀνέθηκεν.

*Philodespotos, der Priester für den Gott Apollon, hat gemäß seinem Befehl aus den gespendeten Geldern (diese Weihung) aufgestellt.*

Z. 1–2: Φιλοδέσποτος. Der oft Sklaven gegebene Name kommt häufig vor, vgl. z. B. Buckler-Calder-Guthrie, *MAMA IV*, S. 67 Nr. 175; Corsten, *Laodikeia*, S. 199 f. Nr. 117a.

Z. 3ff: *ιερεὺς κατὰ θεοῦ Ἀπόλλωνος*. Das *κατὰ* ist eigentlich überflüssig, soll aber vermutlich die enge Bindung von Priester und Gott zum Ausdruck bringen. Für Apollon und den Kult in Phrygien s. Lochman, Studien, S. 130 (Apollon). Es gibt im Museum mehrere Weihungen für Apollon: z. B. zwei stammen aus Feleli Köyü/Çobanlar/Afyon (1. Kleiner Altar; Inv. Nr. 1827; H.: 29 cm; Br.: 14 cm; T.: 14 cm; Bh.: 1,2 cm): Παπας | Ἀρτέμωνος | ὑπὲρ τῶν | ἰδίων | πάντων | Ἀπόλλωνι | εὐχὴν. (2. Kleine Statuette; Inv. Nr. 1834; H.: 20 cm; Br.: 14 cm; T.: 5,5 cm; Bh.: 0,6–1,2 cm): Απφια ιερίσσα | Ἀπόλλωνι εὐχὴν. Für *ιερίσσα* vgl. Mitchell-French-Greenhalgh, Catalogues, S. 57 Nr. 37; Cox-Cameron, MAMA V, S. 74 Nr. 155 (*ειερίσσα*).

Z. 6f: *κατ' ἐπιταγή*. Die Weihung wurde nach der Anweisung des Gottes Apollon aufgestellt. Solche Anweisungen konnten durch Orakel, Traum oder andere Zeichen erfolgen. Für *κατ' ἐπιταγήν* und ähnliche Ausdrücke s. van Straten, Daikrates' Dream, S. 21–27.

Z. 7–9: *ἐκ τῶν προσαγομένων* meint vermutlich Spendengelder.

#### 54) Weihung an Apollon (Apollon Musagetes?)

Fragment einer kleinen *tabula ansata*; FO.: Gebeceler Köyü bei Çobanlar/Afyon; Inv. Nr.: 7164; Mat.: Marmor; H.: 20 m; Br.: 15 cm; T.: 5 cm; Bh.: 1 cm.

Die als eine *tabula ansata* gestaltete, sorgfältig gearbeitete Stele ist links weggebrochen. Auf dem Fragment sieht man in Relief zwei Frauen, die nebeneinander stehen und sich an der Hand halten. Möglicherweise handelt es sich um zwei von den neun Musen, die so dargestellt werden. Auf dem verlorenen Fragment, ganz links dürfte auch der Gott Apollon gestanden haben. Die Stele hatte eine dreizeilige Inschrift, die ober- und unterhalb der Figuren geschrieben war.



[ - - - - - ] ὑπὲρ θ[ - - - - ]

Musen

2 [ - - - ] συν]βίου καὶ τέκνων

[ - - - - - ] εὐχὴν.

- - - - für ihren Gatten / seine Gattin Th- - - - und die Kinder - - - als Votiv.

Z. 3: Die Weihung ist wohl an Apollon gerichtet. Für ähnliche *tabulae ansatae* mit Musen s. Lochman, Studien, S. 301, Nr. III 87–89. Zu *tabulae ansatae* allgemein s. Drew-Bear-Thomas-Yıldız-turan, Votive Steles, S. 22; Lochman, ebd., S. 128 (3.3.2.); S. 301 (2.1.2.). Für weitere *tabulae ansatae* hier s. Nr. 55, 65, 81 und 83.

**Theos Epekoos****55) Weihung der Bewohner eines Dorfes**

Kleine *tabula ansata*; FO.: Seydiler Köyü (Yazır Höyük) bei İscehisar/Afyon; Inv. Nr.: 1843; Mat.: Marmor; H.: 18,5 cm; Br.: 40 cm; T.: 4 cm; Bh.: 0,8–1 cm.



Die Stele ist als breite *tabula ansata* gestaltet; sie ist an der rechten oberen Ecke ausgebrochen. Auf der Stele sind drei Götter abgebildet. In der Mitte sitzt Zeus und hält mit der Linken ein Zepter, mit der Rechten eine Patera. Unter der Patera

ist ein Adler abgebildet. Der Oberkörper des Gottes ist nackt; auf seinem Kopf trägt er eine polosähnliche Kopfbedeckung wie die beiden anderen Götter. Rechts von ihm steht Hermes, der in der Linken ein Kerykeion, in seiner Rechten einen kurzen Stock hält. Er ist mit einem kurzen Ärmelchiton bekleidet. Links von Zeus steht Herakles, der mit der Rechten eine Keule, mit der Linken einen kurzen Stock hält. Über den Figuren, auf der oberen Leiste der Stele, beginnt die Inschrift, die unterhalb der Figuren fortgesetzt wird. εὐχὴν ist rechts von Hermes geschrieben.

ΕΟΥΕΝΚΕΡΗΝΟΙ θεοῖς ἐπηκόοις *vac?*

εὐχὴν.

*Herakles, Zeus, Hermes*

2 ὑπὲρ ἀνθρώπων καὶ τετραπόδων.

*Die Dorfbewohner von - - - - (weiheten) den erhörenden Göttern das Votiv für Menschen und Vierfüßler.*

Z. 1: ΕΟΥΕΝΚΕΡΗΝΟΙ. Das Ethnikon dieser Dorfbewohner ist nicht klar. Für eine Gemeinde der Κηιουερηνοί in Phrygien vgl. Haspels, Highlands, S. 352 Nr. 139.

Für θεοὶ ἐπήκοοι s. Akyürek Şahin, Bithynia, S. 89 und Anm. 46 und auch Paz de Hoz, Lydische Kulte, S. 21 Anm. 93. Nach ἐπηκόοις gibt es einen Bruch auf dem Stein, so daß man nicht sagen kann, ob ihm ein Wort folgte. Die in der Inschrift erwähnten erhörenden Götter sind wahrscheinlich Zeus, Hermes und Herakles, die auf der Stele abegebildet sind.

Z. 2: Das Ny von τετραπόδων steht auf der rechten Leiste der Stele.

**Men Xeunagonenos****56) Weihung des Papas**

Kleine Stele; FO.: Kurucaova Köyü bei Bolvadin/Afyon; Inv. Nr.: 1884; Mat.: Marmor; H.: 18 cm; Br.: 15–18,5 cm; T.: 4–5 cm; Bh.: 2 cm.

Literatur: Lane, CMRDM I, S. 74 Nr. 115 Taf. 51.

Die kleine Stele ist oben und an der rechten unteren Ecke weggebrochen. Auf der Stele ist eine kleine Patera und um sie eine schmale Mondsichel abgebildet. Um diese Figuren herum liest man eine vierzeilige, sorgfältig gemeißelte Inschrift. Die Stele hat einen Zapfen.



Πα Patera πας  
2 Μη Sichel νι  
Ξευναγονη-  
4 νῶ εὐχήν.

*Papas dem Men Xeunagonenos als Votiv.*

Z. 1: Παπας, s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızlıturan, Votive Steles, S. 389.

Z. 2–4: Μηνι Ξευναγονηνῶ, s. Lane, CMRDM III, S. 71.

Für Men s. allgemein Lane, CMRDM I; In Phrygia und Lydia, s. Hübner, Men.

**Meter****57) Weihung der Mana**

Kleine Giebelstele; FO.: Doğlat Köyü (Çanacık Yaylası) bei İsehisar/Afyon; Inv. Nr.: 1753 (3083); Mat.: Marmor; H.: 17,5 cm; Br.: 9 cm; T.: 1,5 cm; Bh.: 1 cm.



Die kleine Giebelstele weist im Giebel Akrotere auf und im Giebelfeld eine kleine Patera. Auf der Oberfläche gibt es kleine Beschädigungen. Auf der Stele steht nur eine dreizeilige Inschrift.

Μανα  
2 Μητρι  
εὐχήν.

*Mana der Meter als Votiv.*

Z. 1: Μανα. Für diese Frauenname s. Zgusta, PN, S. 291 § 858–5.

Es gibt im Museum eine weitere Weihung aus dem Dorf Doğlat für die Meter Theon, Kleine Stele, Inv. Nr. 1735 (H.: 27,5 cm; Br.: 17 cm; T.: 3,5 cm; Bh.: 1 cm).

Auf dem Schaft die Büste der Göttin mit Polos: *Νανα Μητρι Θεῶν | εὐχήν*. Eine weitere Weihung für Meter Keidnene aus Akçoşar Köyü (Kleine Stele; Inv. Nr. 1742; *H.*: 28,5 cm; *Br.*: 21 cm; *T.*: 6,5 cm; *Bh.*: 1 cm): *Σέμνη | ὑπὲρ ἐ|αυτῆς | Μητρι | Κειδν|ηνῆ εὐ|χήν*. Für zwei neue Weihungen an Meter Kranomegalene aus dem Dorf Doğlat, s. Akyürek Şahin, Meter Kranomegalene.

### Meter Theon Kasmeine

#### 58) Weihung der Nike

Kleine Giebelstele; *FO.*: Çavdarlı Höyük bei Çavdarlı/Afyon (aus der Notgrabung); *Inv. Nr.*: 1970 (5683); *Mat.*: Marmor; *H.*: 29,5 cm; *Br.*: 13,5–14 cm; *T.*: 3 cm; *Bh.*: 2 cm.

*Literatur*: Akok, Çavdarlı, S. 10, 12, Nr. 14, 32 Abb. 52; Vermaseren, CCCA I, 35 Nr. 99; Mellink, *Archaeology*, S. 143; Naour, *Documents*, S. 46; J. und L. Robert, *Bull. Épigr.*, 1967, Nr. 587; Lochman, *Studien*, S. 301, Nr. III 85; Zgusta, *ON*, S. 236 § 456 s. v. *Κασμ|ος*//.

Die kleine Giebelstele ist in der Mitte gebrochen und zusammengeklebt. Der Giebel ist mit Akroteren geschmückt; im Giebfeld ist eine Patera plaziert. Auf der Stele steht eine vierzeilige, unsorgfältig gemeißelte Inschrift.



[N]είκη  
2 [M]ητρι Θεῶν  
Κασμεινῆ  
4 εὐχήν.

*Nike der Meter Theon Kasmeine das Votiv.*

Z. 2–3: [M]ητρι Θεῶν Κασμεινῆ, s. Lochman, *Studien*, S. 131; S. 197 und Anm. 14. Daß diese Göttin auch in Akmoneia verehrt wurde, bezeugen zwei weitere Weihungen, s. Buckler-Calder, *MAMA VI*, S. 91 Nr. 245 (*Κασμινῆ*) Taf. 43 = SEG 35, 1985, Nr. 1399 = Vermaseren, *CCCA I*, 37 Nr. 105 = Naour, *Documents*, S. 46 Anm. 37 und Vermaseren, ebd., 36 Nr. 104 (*Κασμεινῆ*). Der

Beiname kommt auch als *Kasmeina* vor, vgl. unten Nr. 59.

Im Museum gibt es eine weitere Weihung für die Meter Kasmeine und für eine Meter Okene (Inv. Nr. 9016 [1990], kleine Giebelstele, *FO.*: unbekannt; *H.*: 22,5 cm; *Br.*: 14 cm; *T.*: 5,5 cm; *Bh.*: 1 cm.): *Ἄτταλος | Μητρι Κα|σμειν|ῆ | καὶ Μητρι Ὀ|κηνη εὐ|χή|ν*.

### Meter Kasmeina

#### 59) Weihung der Mateis

Kleine Giebelstele; *FO.*: Karaağaç bei Emirdağ/Afyon; *Inv. Nr.*: 1763 (7630); *Mat.*: Marmor; *H.*: 34 cm; *Br.*: 15–18,5 cm; *T.*: 4,5 cm; *Bh.*: 1 cm.



Die gezapfte Giebelstele ist völlig erhalten und hat auffällig große Akrotere. Auf der Stele steht allein eine dreizeilige Inschrift.

Ματεις Μη-  
2 τρι Κασμει-  
νᾶ εὐχίην.

*Mateis (weihete) der Meter Kasmeina das Votiv.*

Z. 1-3: Ματεις, s. Zgusta, PN, S. 303 § 882-2. Μητρι Κασμεινᾶ, s. oben. Nr. 58.

### 60) Weihung an Meter?

Fragment einer kleinen Giebelstele; FO.: Unbekannt/aus Afyon; Inv. Nr.: keine; Mat.: Marmor; H.: 19,5 cm; Br.: 21 cm; T.: 6 cm; Bh.: 2 cm.

Die kleine Stele ist allseits ausgebrochen. Auf der Stele ist eine männliche Büste abgebildet, deren rechte Hand aus dem Mantel herauskommt und flach auf der Brust liegt. Um die Büste herum liest man die Reste einer sechszeiligen Inschrift, die eine genaue Wiederherstellung des Textes nicht erlauben.



-----?  
[- Μ]η Β τρι [- - εὐ?]-  
2 χίην ü μοι[- - - - -]  
καὶ s α[- - - - -]  
4 πε t ρ[- - - - -]  
φθ e [- - - - -]  
6 [.] Ἑρμογ[ένης? - - - - -]  
-----?

--- und ---- der Meter? -- Hermogenes? das Votiv ----



### 61) Meter?

Kleine Stele; FO.: Çay Köyü/Bolvadin/Afyon; Inv. Nr.: 1255; Mat.: Marmor; H.: 16,5 cm; Br.: 12 cm; T.: 4,5 cm.

Die kleine Stele ist oben weggebrochen, so daß das Oberteil mit dem Giebel verloren ist. Auf der Stele sieht man eine weibliche Büste, die vermutlich Meter darstellt. Die obere Partie des Kopfes der Göttin fehlt. Die Stele hat einen Scheinzapfen.

## 62) Meter?



Kleine Stele; FO.: Dort Köyü/Sultandağı/Afyon; Inv. Nr.: 1752 (3357); Mat.: Marmor; H.: 17 cm; Br.: 8 cm; T.: 2 cm.

Die kleine Stele ist unten weggebrochen und das Unterteil mit der Basis verloren. Sie hat im Giebel auffällig große Akrotere. Die Schrägen des Giebels sind unsymmetrisch. Auf der Stele sieht man eine weibliche Büste mit Polos, die anscheinend eine Meter vielleicht aber auch Artemis (vgl. unten Nr. 63) darstellt.

## Artemis

## 63) Weihung der Xeuna

Kleine Giebelstele; FO.: Dereçine (Iulia Ipsos) bei Bolvadin/ Afyon; Inv. Nr.: 1743 (48); Mat.: Marmor; H.: 38 cm; Br.: 14,5–17 cm; T.: 3,5 cm; Bh.: 1,5 cm.



*Literatur:* Buckler-Calder, MAMA VI, Nr. 388 Taf. 69; Lochman, Studien, S. 300 Nr. III 82.

Die kleine, schön gestaltete Giebelstele hat auffällig große und mit Palmetten verzierte Akrotere und unten einen Zapfen. Auf der Stele ist in der Mitte eine Artemisbüste plaziert, die teilweise eingetieft ist. Die Göttin hat lange Haare und trägt einen Polos auf dem Kopf. Unter der Büste steht eine zweizeilige, unsorgfältig geschriebene Inschrift, deren erste Zeile auf dem untersten Stelenschaft steht, die zweite auf der unteren Leiste.

Ξεῦνα Ἀρτέ-  
2 μιδι εὐχίην.

*Xeuna der Artemis als Votiv.*

Z. 1: Ξεῦνα, s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızıtur, Votive Steles, S. 395.

Es gibt im Museum eine weitere Weihung für Artemis: kleine Statuette aus Marmor; aus Feleli Köyü (Kozluca)/Çobanlar/Afyon; Inv. Nr. 1880; H.: 46 cm; Br.: 15,5–20 cm; T.: 10–12 cm): Ἀρτέμιον Εἰήμενος | Ἀρτέμιδι εὐχίην. Für Εἰήμενος s. Buckler-Calder-Guthrie, MAMA IV, S. 77, Nr. 209 (aus Apollonia).

**64) Weihung an Artemis**

Fragment einer kleinen Stele; *FO.*: Unbekannt/aus Afyon?; *Inv. Nr.*: 9601; *Mat.*: Marmor; *H.*: 16,5 cm; *Br.*: 14,5–15 cm; *T.*: 3,5 cm; *Bh.*: 1 cm.

*Literatur*: Mitchell, *Anatolia II*, S. 26 fig. 13 und S. 27 Photo. 13; SEG 43, 1993, Nr. 947; Brixhe, *Bull. Épigr.*, Nr. 573; Lochman, *Studien*, S. 313, Nr. III 534.



Die Stele ist ab der Mitte weggebrochen, ihr Ober-  
teil ist verloren. Auf der Stele ist eine Artemis im  
Typus Ephesia dargestellt. Über der Figur liest man  
die letzten zwei Zeilen einer Inschrift, deren Buchsta-  
ben z. T. beschädigt sind. Die Stele hat einen Zapfen.

-----

[. .]ηκία Ἀρτέ[μιδι]

2

εὐχί[ν].

--ekia der Artemis das *Votiv*.

Z. 1: [. .]ηκία. Mitchell las diesen Frauennamen als [. .]ρκία. In SEG wurde [Λο]ρκία vorge-  
schlagen. In der Inschrift liest man deutlich ein Eta. Könnte hier vielleicht Ἐξηκία gemeint  
sein? Vgl. SEG 31, 1981, Nr. 318 (Graffiti aus Argos).

**Hosios****65) Weihung des Asklepidos**

Kleine *tabula ansata*; *FO.*: Beyyazı Höyüğü bei Merkez İlçe/Afyon; *Inv. Nr.*: 10007; *Mat.*: Mar-  
mor; *H.*: 16,5 cm; *Br.*: 20,5 cm; *T.*: 5 cm; *Bh.*: 1 cm.

*Literatur*: Ricl, *Monuments*, S. 99 f. Nr. 6 (ohne Abbildung). Die Stele wird hier m. W. zum  
ersten Mal abgebildet.

Die kleine Stele in Form einer *tabula ansata* weist an einigen Stellen Beschädigungen auf.  
Auf der Stele sind vier Figuren dargestellt, von denen zwei Frauen und zwei kleine, mit der  
*paenua cucullata* bekleidete Hirten sind. Die beiden Frauen in Chiton und Himation sind  
größer abgebildet. Die beiden kleinen Hirten zu Füßen dieser Frauen sind vielleicht deren  
Kinder. In der Inschrift, die auf der oberen und unteren Leiste steht, sind aber weder die  
Frauen noch die Kinder erwähnt.



[A]σκληπίδης Ὁσίω

Figuren

2 εὐχὴν.

Asklepides dem Hosios das Votiv.

Z. 1: [A]σκληπίδης. Den Name wurde in der Erstpublikation als [Aσ]κληπιά[δ]ης gelesen. Ὁσίω. Für diese Gottheit s. Ricl, Hosios kai Dikaios I und II; Lochman, Studien, S. 198 f. (4. Exkurs: Hosios und

Dikaios); Akyürek Şahin, Hosios kai Dikaios 1 und 2.

## Helios

### 66) Weihung?

Fragment einer kleinen Giebelstele; FO.: Anayurt Köyü bei Şuhut/Afyon; Inv. Nr.: 7133; Mat.: Marmor; H.: 13 cm; Br.: 15 cm; T.: 6 cm; Bh.: 1 cm.

Von der Stele ist nur die linke obere Ecke erhalten. Im Giebfeld ist eine große Patera abgebildet, die oben beschädigt ist. Auf dem Schaft war eine Heliosbüste mit Strahlenkranz dargestellt, von der nur das Oberteil des Strahlenkranzes erhalten ist. Von der Inschrift liest man die ersten fünf Zeilen, deren erste drei auf der breiten Giebeleiste geschrieben sind. Die Inschrift geht um die Büste herum weiter.



ἐν τῷς Ἀπόλλω[νος]

2 μυστηρίους ἕαυ[τοῖς ἔ]-

θημεν τὸν Ἥλιο[ν μαρ]-

4 τυρό Kopf μ[ενοι - -]

τοῦ des Helios [- - - - -]

-----

In Mysterien des Apollon stellten wir für uns den Helios auf und legten damit Zeugnis ab für ...

Z. 1-2: τῷς = τοῖς, μυστηρίους = μυστηρίοις. Für die Verwechslung οι und υ vgl. Gignac, Grammar I, S. 192 und S. 197, vgl. hier unten Nr. 91.

Z. 3-4: μαρ]τυρόμ[ενοι - -]. Vgl. Ricl, Inscriptions, S. 170 Nr. 26 (Grabinschrift. μαρτυρόμενο<ι> τὸν Ἥλιον [κὲ] πάντας θεοῦς) = SEG 44, 1994, Nr. 1059. Für μαρτυρίας εἶνεκεν vgl. Lochman, Studien, S. 300 Nr. III 80 = Drew-Bear, Heykel Definesi, S. 151, Abb. 3; Vgl. auch SEG 28, 1978, Nr. 1091 (μαρτυρίας εὐσεβείας θ' ἔνεκεν). Siehe auch SEG 37, 1987, Nr. 1357 = Strubbe, Ἄραϊ Ἐπιτύμβιοι, S. 266 Nr. 392. Für Weihungen an Helios und Helios als Grabwächter oder Zeuge bei Vertrag, Schwur und Ähnlichem s. die Zusammenstellung von Matern, Helios, S. 195-197. Vgl. auch Strubbe, Ἄραϊ Ἐπιτύμβιοι, S. 114 f.

Es gibt im Museum eine Weihung an Helios Lerbenos und Meter, die schon bekannt war (aus Sivaslı [Sebaste] bei Uşak; Inv. Nr. 1615 [2965]): Αμμια Μελίτωνος Ἡλίω | Λερβηνῶ και Μητρι εὐ|χήν, s. J. - L. Robert, Bull. Épigr. 1954, S. 257, in Nr. 233 = Ricl, Apollon Lairbenos, S. 167 Anm. 1. Für Apollon Lairbenos s. allgemein Miller, Apollo Lairbenos und Ricl, ebd.

## Hekate

### 67) Weihung der Hekatepriesterin Appes

Kleines Hekataion; FO.: Güneyköy bei Sincanlı/Afyon; Inv. Nr.: 9849 (4941); Mat.: Marmor; H.: 32 cm; Br.: 22 cm; T.: 7–9 cm; Bh.: 1 cm.



Die Hekatestatuette ist oben abgebrochen, so daß die drei Köpfe der Göttin (vermutlich mit Polos) verloren sind. Die Göttin besteht aus drei fast identischen Frauengestalten, die eng aneinandergruppiert sind. In der Komposition ist die Mittelfigur deutlich herausgehoben. Sie ist mit dem ganzen Körper dargestellt. Mit beiden Händen trägt sie zwei kurze Fackeln. Die Körper der beiden Nebenfiguren

tragen mit nur einer Hand je eine kurze Fackel. Der jeweils fehlende linke Arm ist auf der Rückseite des Hekataions ganz grob angedeutet, aber nicht ausgearbeitet. Alle drei Frauen sind mit einem Chiton bekleidet, dessen Gürtung und Überschlag detailliert wiedergegeben sind. Die Füße stehen weit auseinander. Die gesamte Figur steht auf einem ovalförmigen Sockel, auf dessen Vorderseite eine dreizeilige Inschrift eingemeißelt ist.



2 Αππης Σωτείρης  
Ἐκάτης ἴρηα εὐ-  
χήν ἀνέθηκεν.

*Appes, die Priesterin der Retterin Hekate, hat dieses Votiv aufgestellt.*

Z. 1: Αππης. Vgl. Zgusta, PN, S. 74 § 66–14. Für Αππης s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızıtur, Votive Steles, S. 392.

Z. 1–2: Σωτείρης Ἐκάτης. Für Hekate (Soteira) in Phrygien s. Kraus, Hekate, S. 167 ff. (Phrygien); Lochman, Grabsteine, S. 463 f.; Lochman, Studien, S. 90 f.; S. 198 Anm. 16; S. 285.

Z. 2: ἴρηα = ἰέρεια. Vgl. Gignac, Grammar I, S. 240 (ει > η). Soweit ich sehe, kommt ἴρηα nur in den Inschriften von Lesbos vor, s. IG XII 2, Supp. 2, S. 153 s. v. ἰέρεια (Indices). Für ἰήρηα s. SEG 37, 1987, Nr. 783 (Neapel).

Hekatefiguren mit Inschrift sind selten. Eine solche befindet sich z. B. im Museum von Antalya. Ein Corpus der Zeugnisse des Hekatekults in Kleinasien bereite ich vor; s. dazu Akyürek Şahin, Hekate (Korpus der Hekate-Denkmäler in Kleinasien. Ein Vorbericht).

### 68) Weihung des Artemon

Kleine Giebelstele; FO.: Doğlat Köyü bei İscehisar/Afyon; Inv. Nr.: 1740 (3078); Mat.: Marmor; H.: 27 cm; Br.: 20 cm; T.: 2–3 cm; Bh.: 1,2 cm.

Die kleine Giebelstele mit Zapfen ist gut erhalten. Im Tympanon ist eine Patera abgebildet. Auf dem Schaft ist eine große Hand dargestellt, deren Handfläche dem Betrachter zugewandt ist. Auf der Stele steht eine sechszeilige Inschrift, deren erste Zeile auf der unteren Leiste des Giebels geschrieben ist. Die letzten zwei Buchstaben der ersten Zeile sind auf dem rechten Akroter eingemeißelt. Die restlichen Zeilen stehen auf dem Schaft.



		ου
	Ἄρτέμων Ἀριστωνύμ-	
2	ὑπὲρ Καρικού	
	υἱοῦ	a
4	Ἐκά-	n
	τη εὐ-	d
6	χίην.	

*Artemon, der Sohn des Aristonymos, (weihete) für seinen Sohn Karikos der Hekate das Votiv.*

Z. 1: Ἀριστώνυμος. Der in der ganzen griechischen Welt vorkommende Name ist auch in Kleinasien oft belegt.

Z. 2: Für Καρικός s. oben Nr. 36.

Die Hand auf der Stele könnte eine Fluchhand sein, weil man Hekate in Phrygien in Fluchformeln (besonders in der Altıntaş Ebene bei Kütahya) auch als Unterweltsgöttin auf Grabsteinen antrifft. Zu den Fluchhänden s. Pfuhl-Möbius, Grabreliefs II, S. 537. Vgl. unten Nr. 83. Da aber eine einzelne Hand als Fluchzeichen selten ist, könnte hier auch der Wunsch der Heilung einer erkrankten Hand zugrundeliegen. Zur Handdarstellungen s. Chaniotis, *Illness and Cures*; S. 339, 340, 342; Akyürek Şahin, *Bodrum*, S. 144 Anm. 25. Für die Darstellung von Körpergliedern auf phrygischen Stelen s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızıuran, *Votive Steles*, S. 37 f.

### 69) Weihung der Amia

Kleine Giebelstele; FO.: Laut Inventarbuch Kütahya; Inv. Nr.: 1746 (706); Mat.: Marmor; H.: 18 cm; Br.: 11,5 cm; T.: 3 cm; Bh.: 0,8–1,2 cm.

*Literatur:* Mitchell, *Anatolia II*, S. 20 Fig. 10 und S. 21 Abb. 10; SEG 43, 1993, Nr. 940 (als Aufbewahrungsort ist fälschlich Kütahya angegeben.)

Die Stele mit Zapfen ist bis auf kleinen Bestoßungen gut erhalten. Auf ihr ist ein Hirt (vielleicht Auxanon) abgebildet, der mit einer *paenulla cucullata* bekleidet ist. Auf der Stele steht eine fünfzeilige Inschrift, deren erste Zeile auf der unteren Leiste des Giebels geschrieben ist. Die restlichen Zeilen sind auf dem Schaft um den Hirten herum zu lesen.



	[A]μια ὑπὲρ Αὐξά-
2	νο Η ντος
	Ἐκ i άτ-
4	η ε r ὕχ-
	ή t v.

*Amia (weihete) für Auxanon der Hekate das Votiv.*

Z. 1–2: Für Αμια s. Drew-Bear-Thomas-Yıldıztturan, *Votive Steles*, S. 392. Αὐξάνων. Dieser Name kommt in den Inschriften von Apollonia (Phrygien) öfters vor, vgl. Buckler-Calder-Guthrie, *MAMA IV*, Nr. 23, 183, 188, 219–221, 227. S. 79 (Nr. 219): «The names Ἐπιζών - - - and Αὐξάνων (often) are Christian.» Er ist aber auch sonst in Kleinasien in heidnischem Kontext öfters belegt.

## Sonstige Weihungen

### 70) Weihung des Andräs

Kleine Giebelstele (zwei Fragmente); *FO.*: Sie wurde während der französischen Ausgrabungen im Jahre 1936 in Yazılıkaya - Midas (Afyon) gefunden.; *Inv. Nr.*: 725 (Auf dem Oberteil steht keine *Inv. Nr.*); *Mat.*: Marmor; *H.*: 10 cm; *Br.*: 12 cm; *T.*: 4 cm; *Bh.*: 1 cm.

*Literatur:* Haspels, *Highlands*, Nr. 17 Taf. 612 und S. 189; Vermaseren, *CCCA I*, S. 58 Nr. 166 Taf. 28; Drew-Bear-Thomas-Yıldıztturan, *Votive Steles*, S. 341 Nr. 551; Lochman, *Studien*, S. 314, Nr. III 538.

Die kleine Giebelstele ist von der Mitte an weggebrochen. Sie hat große Akrotere und im Giebel eine kleine Patera. Auf dem gerahmten Schaft ist ein mit *paenula cucullata* bekleideter Hirt abgebildet. Auf der unteren Leiste des Giebels steht die erste Zeile der Inschrift, deren weitere auf der Basis befindlichen Zeilen verloren sind. Lochman datiert die Stele in die Zeit um 180 n. Chr.



Ἀνδρᾶς Π[---]

-----

*Andras, der Sohn des R---, als Votiv.*

Z. 1: Ἀνδρᾶς, ein Hyperkoristikum zu Ἀνδράγαθος oder Ἀνδραγόρας etc.

Das Unterteil dieser Stele ist im Katalog Drew-Bear-Thomas-Yıldızturhan, Votive Steles publiziert worden, s. dort Nr. 551, jedoch mit einer falschen Inventarnummer. Den Verfassern war das Oberteil der Stele unbekannt und auch, daß diese Stele bei Haspels schon publiziert war (s. oben). Sie haben diese Weihung wegen der Hirtenabbildung als ein Votiv für Zeus Alsenos oder Petarenos interpretiert. Die Stele war bei Haspels mit einem guten Photo publiziert. Mit der Zeit ist die Lesung der Inschrift schwieriger geworden; man erkennt jedoch einige Buchstaben wieder. Haspels hatte die Inschrift als ἀνδι[- -] gelesen. Ihrer Meinung nach war hier die Göttin Ἀνδι[σι] oder Ἀνδι[σει] gemeint, weil die Stele im Heiligtum dieser Göttin gefunden wurde. Wenn man aber die Inschrift auf dem Photo bei Haspels prüft, kann man sie schwerlich als ἀνδι[- -] lesen. Es handelt sich hier m. E. nicht um den Name der Göttin Agdistis, sondern vielmehr um den Namen eines Dedikanten, von dessen Name der erste Buchstabe des Patronomykons erhalten ist.

### 71) Weihung der Brüder Asklepas und Appas



Fragment einer kleinen Giebelstele; FO.: Yazılıkaya bei Emirdağ/Afyon; *Inv. Nr.:* 716; *Mat.:* Marmor; *H.:* 21 cm; *Br.:* 15 cm; *T.:* 3 cm; *Bh.:* 1 cm. Für die Herkunft vgl. Nr. 70.

Die Giebelstele hat auffällig große Akrotere. Ihr unterer Teil ist ab der Mitte schräg abgebrochen. Auf der Stele ist eine verschleierte Frau abgebildet, von der nur der Kopf erhalten ist. Um die Figur herum stehen die ersten drei Zeilen einer Inschrift.

	Ἀσκληπιᾶς καὶ	<i>Die Brüder</i>
2	Ἀπ. Frau πᾶς	<i>Asklepas</i>
	[οἱ ᾶ] δελ-	<i>und Appas</i>
4	[φοῖ] vac	-----
	-----	

Z. 1: Ἀσκληπᾶς, s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızıuran, Votive Steles, S. 382.

Z. 2: Ἀππᾶς, s. ebd., S. 382.

Für verschleierte Frauen auf den Reliefs s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızıuran, ebd. S. 39 f.

### 72) Weihung des Synphoros?

Fragment einer kleinen Giebelstele; FO.: Yazılıkaya bei Emirdağ/Afyon; Inv. Nr.: 719; Mat.: Marmor; H.: 15 cm; Br.: 10 cm; T.: 4 cm; Bh.: 1,8 cm. Für die Herkunft vgl. Nr. 70.



Die kleine Giebelstele ist unten und rechts weggebrochen. Auf dem Schaft liest man die Anfänge der ersten zwei Zeilen der Inschrift.

Σύνφο[ρος?]  
2 Ἄντα[ - - - ]  
-----

*Synphoros, der Sohn des Anta- - -, -----*

Z. 1: Σύνφο[ρος?]. Wenn die Ergänzung richtig ist, s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızıuran, Votive Steles, S. 390.

Z. 2: Ἄντα[ - - - ]. Hier kommt Ἄνταῖος, Ἄντάνωρ oder ein ähnlicher Name in Frage.

### 73) Weihung des Papias

Fragment einer kleinen Giebelstele; FO.: Yazılıkaya bei Emirdağ/Afyon; Inv. Nr.: 1759 (720); Mat.: Marmor; H.: 17 cm; Br.: 17,5 cm; T.: 3,5 cm; Bh.: 1 cm. Für die Herkunft vgl. Nr. 70.

Die Stele hat große Akrotere und eine Patera im Giebel. Ihr unterer Teil fehlt. Auf dem Schaft sind noch die ersten zwei Zeilen einer Inschrift erhalten.



Παπίας *vac*  
2 Ἄσπατρο-  
[υ - - - - ]  
-----

*Papias, der Sohn des Aspatros, - - - -*

Z. 1: Παπίας, s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızıuran, Votive Steles, S. 389.

Z. 2-3: Ἄσπατρος? Dieser Männername scheint zum ersten Mal vorzukommen.

**74) Weihung an Agdistis?**

Fragment einer kleinen Giebelstele; FO.: Yazılıkaya bei Emirdağ/Afyon; Inv. Nr.: 789; Mat.: Marmor; H.: 10 cm; Br.: 9 cm; T.: 2,5 cm; Bh.: 1 cm. Für die Herkunft vgl. Nr. 70.

Linke untere Ecke einer kleinen Stele mit Zapfen. Auf der Stele war ein Relief angebracht, das mit dem Bruch verloren ging; nur von seiner linken Ecke ist ein wenig erhalten. Die Inschrift war um das Relief herum plaziert. Der letzte Buchstabe steht auf dem Zapfen.



-----  
 I[-----]  
 2 εὖ Relief  
 4 χή  
 v.

----- als Votiv.

**75) Weihung an Agdistis?**

Fragment einer kleinen Stele; FO.: Yazılıkaya bei Emirdağ/Afyon; Inv. Nr.: 718; Mat.: Marmor; H.: 12 cm; Br.: 10 cm; T.: 3,5 cm; Bh.: 1 cm. Für die Herkunft vgl. Nr. 70.



Auf der rechten unteren Ecke einer Stele sind drei nebeneinander stehende Frauen zu erkennen. Auf der schmalen Basis steht das letzte Wort der zerstörten Inschrift.

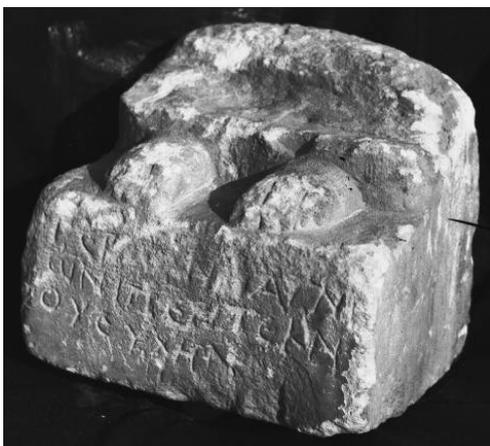
-----  
 [- -] εὖχ[ήν].

----- als Votiv.

**76) Weihung der Germana?**

Basis einer kleinen Statue; FO.: Güney Köyü bei Sincanlı/Afyon; Inv. Nr.: 639; Mat.: Weicher Kalkstein; H.: 15 cm; Br.: 17 cm; T.: 13 cm; Bh.: 1-1,5 cm.

Von der Statuette ist nur noch die Basis und ein Teil der Statue mit den Füßen erhalten. Es handelt sich anscheinend um eine Frauenfigur. Die hohe, quadratische Basis und die Figur sind an vielen Stellen beschädigt. In die Vorderseite der Basis ist eine dreizeilige, unsorgfältige Inschrift eingemeißelt.



Γερμύων[α] ἄγωνι  
2 sic περὶ τέκνου  
εὐχίην.

*Germana? dem Hagnon für ihr Kind als Votiv.*

Z. 1-2: Γερμύων[α]. Da es in der Aussplitterung kaum Platz gibt, sehe ich keine Alternative zu dieser Lesung. Für Γερμύανα in Kleinasien s. SEG 43, 1993, Nr. 811 (Ephesos); in Macedonia s. Fraser-Matthews, LGPN IV, S. 79. Für Γερμανός in Phrygien, s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızıturán, Votive Steles, S. 383. ἄγωνι περὶ τέκνου ungeschickt für ὑπὲρ τέκνου ἄγωνος. Für ἄγων in Kleinasien, s. z. B. Engelmann-Knibbe-Merkelbach, I. v. Ephesos IV, S. 244 Nr. 1437; McCabe-Plunkett, Teos, S. 61 Nr. 193.

### 77) Weihung des Apas

Kleine Stele; FO.: Çobanlar Feleli Köyü bei Afyon; Inv. Nr.: 1754 (1960); Mat.: Marmor; H.: 14 cm; Br.: 9,5 cm; T.: 2 cm; Bh.: 1 cm.



Die kleine, schematisch gearbeitete Stele ist bis auf die Spitze des Giebels erhalten. Im gerahmten Feld ist die kleine, schemenhafte Büste einer Frau? dargestellt. Darunter steht eine dreizeilige, unsorgfältig gemeißelte Inschrift, deren letzte Zeile auf dem Rahmen geschrieben ist.

Απας Νο-  
2 υνα Μητ<ρ>ι  
εὐχίην.

*Apas, der Sohn des Nounas, der Meter als Votiv.*

Z. 1: Απας, s. Zgusta, PN, S. 70 § 66-1. Νουνας, s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızıturán, Votive Steles, S. 388.

Z. 2: Man lese, was C. Brixhe, Essai sur le grec anatolien au début de notre ère (Nancy 1984), S. 113 f. über die «débilité du /r/ post-consonantique» geschrieben hat.

### 78) Weihung des Hermogenes?

Fragment einer kleinen Giebelstele; FO.: Unbekannt/aus Afyon; Inv. Nr.: 9339; Mat.: Marmor; H.: 16 cm; Br.: 13 cm; T.: 5 cm; Bh.: 1,5 cm.

Der untere Teil der Giebelstele ist weggebrochen. Sie hat mit Palmetten geschmückte Akrotere. Im Giebel ist eine vierblättrige Patera plaziert. Auf der Stele ist ein Reiter dargestellt, der vermutlich einen Gott wiedergibt (Apollon?). Um den Reiter herum liest man die ersten zwei Zeilen einer Inschrift.



2 Ἐρ μo-  
γέ Reitergott  
[vη ς - -]

-----  
Hermogenes? - - - -

Zu den berittenen Götter Kleinasiens s. Delemen, Rider Gods.

### 79) Weihung des Kokos

Fragment einer kleinen Stele; FO.: Kızıldağ Köyü bei Çobanlar/Afyon; Inv. Nr.: 9995; Mat.: Marmor; H.: 14 cm; Br.: 12-13,5 cm; T.: 2,5 cm; Bh.: 1 cm.

Die Stele ist oben und unten weggebrochen. Auf ihr ist die Büste einer jungen Frau dargestellt, deren langes Haar bis zur Schulter reicht. Über der Brust ist eine hervorgehobene sichelförmige Linie zu sehen, die eine Halskette oder den Rand des Gewandes darstellen könnte. Rechts von der Büste sind nicht weiter deutbare Gegenstände (ein Spiegel? und ein Korb?) eingemeißelt. Sie ähneln den Utensilien auf phrygischen Türstelen. Unterhalb der Büste ist die erste Zeile einer Inschrift zu erkennen.



Κωκος Μανου  
-----

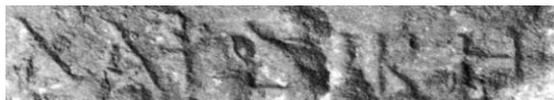
Kokos, der Sohn des Manes, - - - - -

Z. 1: Κωκος. Ausführlich zu dem Namen L. Robert, Noms, indigènes 313 (kein einheimischer Name). Für Μανης s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızturhan, Votive Steles, S. 387.

### 80) Weihung der Daphnike

Fragment einer kleinen Giebelstele; FO.: Maçaklı Köyü bei Bolvadin/Afyon; Inv. Nr.: 419; Mat.: Weißer Marmor; H.: 14 cm; Br.: 10 cm; T.: 4 cm; Bh.: 1,2 cm.

Die kleine Giebelstele ist unten und rechts weggebrochen. Der rechte Eckakroter ist ausgebrochen. Auf der Stele kann man die ersten zwei Zeilen einer Inschrift mit Mühe lesen.



Δαφνική [-]-  
2     [.]δρίου [- -]  
-----

*Daphnike, die Tochter des Andrios?, - - - -*

Z. 1: Δαφνική. Dieser Frauenname scheint in Kleinasien selten vorzukommen, vgl. z. B. Meriç et alii, I. v. Ephesos VII, 1, S. 274 Nr. 3457B = SEG 32, 1982, Nr. 1179.

Z. 2: [Av]δρίου? Für die möglichen Namen s. Dornseiff-Hansen, Rückläufiges, S. 241.

### 81) Weihung des Apollonios?

Fragment einer *tabula ansata*; FO.: Çatmapınar Köyü bei Çifteler/Eskişehir; Inv. Nr.: 7876; Mat.: Marmor; H.: 15 cm; Br.: 19,5 cm; T.: 3,5 cm; Bh.: 1,5 cm.

Die kleine Stele ist als *tabula ansata* gestaltet und rechts weggebrochen. Auf ihr sind drei nebeneinander stehende Frauen dargestellt. Alle drei haben ihre Rechte auf ihre Brust gelegt. Über den Gestalten liest man die erste Zeile einer Inschrift.



Ἀπολλώνι[ος? - -]  
-----

*Apollonios? - - - -*

Daß hier der Gott Apollon gemeint ist, ist weniger wahrscheinlich, weil in den Weihinschriften Phrygiens Götternamen meistens am Ende der Inschrift plaziert sind.

## 82) Weihung für eine Gottheit



Kleine Giebelstele; FO.: Çobanlar bei Afyon; Inv. Nr.: 1755 (1961); Mat.: Marmor; H.: 19 cm; Br.: 9,5–11,5 cm; T.: 3,5 cm; Bh.: 1 cm.

Auf der vollständig erhaltenen Stele mit Akroteren und kleiner Patera im Giebel ist anscheinend eine Frauenbrust mit Brustwarze abgebildet. Die Basis weist eine zweizeilige Inschrift auf, deren Buchstaben nicht mehr mit Sicherheit lesbar sind.

[. . .]ΠΙΥΡΗΜΟΣ?  
2 [.]ΟΣΧΑ[. . . .]

*Pyremos?* -----

Z. 1: ]ΠΙΥΡΗΜΟΣ?. In Pisidien ist ein Πυρμος belegt, vgl. Zgusta, PN, S. 442 § 1316. Πύρημος scheint bisher nicht belegt zu sein. Die Buchstaben vor ΠΥΡΗΜΟΣ sind nicht mehr zu erkennen. Stand hier ein Αὐρ.?

Z. 2: Steht hier [M]οσχᾶ (Genitiv) als Vatername?

Wenn mit dem Relief eine Brust gemeint ist, könnte die Stele für die Heilung einer Frau (für die Frau des Weihenden?) aufgestellt worden sein, die an ihrer Brust erkrankt war. Brustdarstellungen sind am häufigsten in Nordostlydien belegt. Zu Gliederweihungen in Lydien und Phrygien s. Chaniotis, *Illness and Cures*, S. 338, 340 f. und 342.

## 83) Tabula ansata



Fragment einer *tabula ansata*; FO.: Gazlıgöl (Leontos Kome)/İhsaniye/Afyon; Inv. Nr.: 1756 (3783); Mat.: Marmor; H.: 22,5 cm; Br.: 20 cm; T.: 2 cm.

Die rechte Hälfte der *tabula ansata* ist weggebrochen und verloren. Die linke *ansa* ist sehr dünn. Die Ränder der *tabula ansata* sind dreifach profiliert. Ganz links sieht man auf der *tabula ansata* einen Altar mit zwei senkrecht erhobenen Händen darüber. Die Handflächen sind dem Betrachter zugekehrt. Rechts vom Altar steht eine bekleidete weibliche Gestalt und vor ihr steht ein Kessel auf einem Dreifuß. Sie stützt sich leicht nach rechts lehnd auf den Kessel. Die Identität der Frau (Göttin?) ist nicht klar. Die

Hände sind hier wohl apotropäisch abgebildet, vgl. hier Nr. 68. Zu den Fluchhänden s. Pfuhl-Möbius, *Grabreliefs II*, S. 537, vgl. Horsley, *Burdur Museum*, S. 169 Abb. 245 (Nr. 258). Für weitere *tabulae ansatae* hier s. Nr. 54, 55, 65, 81.

**Stelen ohne Inschrift****84) Kleine Stele**

Kleine Stele; FO.: Dinar/Afyon; *Inv. Nr.:* 5722; *Mat.:* Marmor; *H.:* 19 cm; *Br.:* 16 cm; *T.:* 7 cm.

Die kleine Stele ist an der oberen rechten Ecke ausgebrochen. Auf der Stele ist eine bekleidete männliche Büste abgebildet. Die Stele ist nicht beschriftet.

**85) Kleine Stele**

Kleine Giebelstela; FO.: Çıkırcık Köyü/Merkez/Afyon; *Inv. Nr.:* 1744 (49); *Mat.:* Marmor; *H.:* 25 cm; *Br.:* 15,5 cm; *T.:* 3,5 cm.

Der Giebel der kleinen Stele ist an der oberen rechten Ecke ausgebrochen. Im Giebel ist ein kleiner hufeisenförmiger Gegenstand abgebildet. Der Schaft der Stele ist nicht beschriftet und reliefiert, sondern leer gelassen; für eine ähnliche Stele vgl. Drew-Bear-Thomas-Yıldızıuran, Votive Steles, Nr. 357–359.

**86) Kleine Stele**

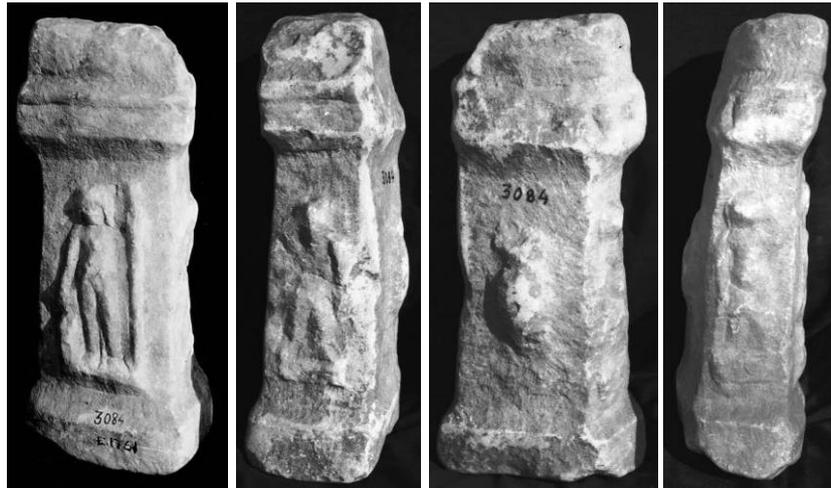
Kleine Giebelstela; FO.: Çatmapınar Köyü/Çifteler/Eskişehir; *Inv. Nr.:* 7866; *Mat.:* Marmor; *H.:* 14 cm; *Br.:* 9,5 cm; *T.:* 3 cm.

Die kleine, unförmige Stele ist fast vollständig erhalten und nur oben leicht ausgesplittert. Im Giebel ist ein kleiner, wenig gelungener Adler abgebildet. Der Schaft der Stele wurde völlig leer gelassen.

**87) Sehr kleiner Altar**

FO.: Doğlat Köyü bei İsehisar/Afyon; *Inv. Nr.:* 1761 (3084); *Mat.:* Marmor; *H.:* 30,5 cm; *Br.:* 11–13 cm; *T.:* 9,5 cm.

Der kleine Altar ist sehr dünn und hoch; er ist an den Rändern und Ecken ausgesplittert. Die Nebenseiten sind schmaler. Er hat einen sehr hohen Aufsatz mit umlaufenden Profilen. Auf allen Seiten trägt er Reliefs. Die Figuren sind z. T. verwaschen. Auf der Vorderseite ist ein nackter Gott? dargestellt, der mit seiner Linken einen Zepterstab hält und mit seiner Rechten einen Schild. Auf der Rückseite ist ein Traubenbündel? abgebildet. Auf den Nebenseiten ist jeweils ein nach rechts laufender Kriegsgott? oder Krieger? dargestellt.



### 88) Ein Relief mit der Darstellung einer Göttin (Selene?)

FO.: Anıtkaya/Merkez/bei Afyon; Inv. Nr.: Während unserer Arbeiten im Museum hatte es keine Inv. Nr.; Mat.: Marmor; H.: 23 cm; Br.: 10 cm; T.: 2,5 cm.

Literatur: İlaşlı-Üyümez, Anıtkaya, S. 90 Nr. XV, S. 97 Abb. 13.



Auf der kleinen Stele ist eine Göttin abgebildet. Sie trägt einen Polos, der mit einer runden Sichel bekrönt ist. Ihre langen Haare reichen bis zu den Schultern. Die Göttin ist mit Chiton und Himation bekleidet. Ihre rechte Hand kommt aus der Mantelschleife heraus und hält eine Fackel. Die Falten ihres Mantels sind in runden Schwüngen ausgearbeitet. Der linke Arm hängt ruhig hinunter. Direkt unterhalb ihrer linken Hand ist ein großer, senkrecht nach unten stehender Dolch abgebildet. Links von ihrem rechten Fuß steht ein kleiner Geldbeutel(?).

Wahrscheinlich handelt es sich um die Göttin Selene, die in Kleinasien meistens mit Mondsichel und Fackel erscheint. Dolch und Beutel sind jedoch ungewöhnliche Attribute.

## 89) Fragment einer kleinen Statuette einer Göttin?



FO.: Anatkaya/Merkez/Afyon; Inv. Nr.: Während unserer Arbeiten im Museum hat es keine Nr.; Mat.: Marmor; H.: 10 cm; Br.: 8 cm; T.: 4,5 cm.

Die obere Hälfte der Statuette ist abgebrochen. Sie stellt eine bis zu ihren Füßen gewandete weibliche Figur dar, bei der es sich vermutlich um eine Göttin handelt. Sie ist mit Chiton und darüber mit einem Himation bekleidet. Ihre beiden Hände liegen flach am Körper an. Die Spitzen der Füße sind sichtbar.

## 90) Kopffragment einer kleinen Statuette einer Göttin



FO.: Anatkaya/Merkez/bei Afyon; Inv. Nr.: keine Nr.; Mat.: Marmor; H.: 7 cm; Br.: 5 cm; T.: 4 cm.

Von der Statuette ist nur noch der Kopf erhalten geblieben. Die Göttin (Kybele oder Meter?) trägt auf dem Kopf einen Polos, unter dem ihr üppiges Stirnhaar hervorkommt. Die Gesichtszüge sind sehr schematisch wiedergegeben.

## ADDENDA (Zwei Grabinschriften)

## 91) Grabstein des Eutychos

Kleine Giebelstele; FO.: Dinar (Üçlerce Tepesi) (Apameia) bei Afyon; Inv. Nr.: 8024; Mat.: Marmor; H.: 29 cm; Br.: 16 cm; T.: 6 cm; Bh.: 1,5–1,8 cm.

Die kleine Giebelstele ist allseits ausgesplittert. Alle drei Akrotere sind weggebrochen. Im



Giebel ist eine Patera plaziert. Der Schaft der Stele ist mit einer achtzeiligen Inschrift gefüllt, deren erste Zeile im Giebel beginnt und wegen der Brüche z. T. beschädigt ist.

	Εὐτυχο[ς]
2	Δουλίω-
	νος ἥρωσ
4	χρηστὸς
	χῆρε. Ὑ φί-
6	λοι ἐμνήσ-
	[θ]ησαν καὶ
8	[ἀ]δελφοί.

*Eutychos, Sohn des Doulion, jetzt ein Heros, ein tüchtiger, leb wohl! Die Freunde gedachten seiner und die Brüder.*

Z. 2–3: Für Δουλίων s. Drew-Bear-Thomas-Yıldızıuran, Votive Steles, S. 383 f.

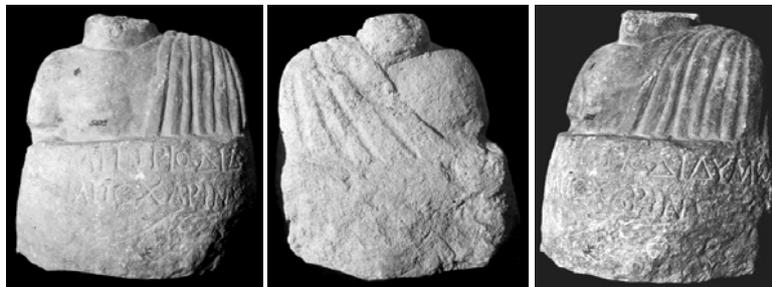
Z. 3–4: Für ἥρωσ χρηστός s. Corsten, Laodikeia, S. 173 Nr. 88 und Nr. 96, 107, 112, 113, 120; 119; 100, 115. Diese Bezeichnung kommt auch in den Inschriften aus Apameia/Phrygien vor, s. dazu Buckler-Calder, MAMA VI, S. 194–196 und IGR IV, Nr. 796 und 801. Diese Inschrift gehört zu jenen apameischen Inschriften. Die Inschrift Nr. 27 in M. Adak - N.E. Akyürek Şahin, Katalog der Inschriften im Museum von Adapazarı, Gephyra 2, 2005, S. 158 f., die wahrscheinlich aus Laodikeia am Lykos stammt, ist wohl auch als ἥρωσ χρησ[τός] zu ergänzen. Die Inschrift Nr. 28 im selben Aufsatz stammt vermutlich auch aus Laodikeia.

Z. 4–5: In diesen Zeilen kommen Sigma (vgl. Z. 4) und Epsilon (vgl. Z. 5) sowohl in runder als auch eckiger Form vor. χῆρε = χαίρε, s. Gignac, Grammar I, S. 192. υ̅ = oi, und S. 197, vgl. hier Nr. 66. Vgl. Auch Şahin, Nikaia II, 1 Nr. 1030, 1088, 1114; Şahin, Nikaia II, 2, Nr. 1508.

## 92) Grabstein des Didymos

Kleine Büste; FO.: Unbekannt. Vielleicht aus der Gegend von Sandıklı (Dinar bei Afyon); *Inv. Nr.:* 5699; *Mat.:* Marmor; *H.:* 36 cm; *Br.:* 30 cm; *T.:* 17 cm; *Bh.:* 2,5 cm.

Bei dem Grabstein handelt es sich um eine kleine, männliche Büste, die wohl den Verstorbenen wiedergeben soll. Der Oberkörper des Mannes ist nur mit einem Mantel bedeckt, der über seine linke Schulter drapiert ist. Der Kopf ist abgebrochen und verloren. Die Arme sind nicht wiedergegeben. Die Büste hat eine hohe Basis, auf der man eine zweizeilige, unsorgfältig gemeißelte Inschrift liest. Die Rückseite der Büste ist nicht sorgfältig ausgearbeitet. Am Hals des Mannes ist ein ovaler Stein oder Ring zu sehen, der vielleicht zu einer Halskette gehörte, vgl. Horsley, Burdur Museum, S. 210 Abb. 320 (Nr. 318).



Δημήτριος Διδύμω

2 μνημῆς χάριν.

*Demetrios dem Didymos des Gedenkens wegen.*

Grabsteine in Büstenform kommen ab und zu vor, vgl. Horsley, Burdur Museum, S. 151 Abb. 217 (Nr. 239). Es gibt im Museum weitere Grabinschriften, z. B.: (kleine Stele; o. *Inv. Nr.:*; FO.: unbekannt; *H.:* 47 cm; *Br.:* 24 cm; *T.:* 11 cm; *Bh.:* 1,7 cm): Ἐράσμιος Οὐρανία | τροφῶ μνείας χάριν. Soweit ich sehe, kommen beide Namen, Erasmios und Ourania, in Kleinasien sonst nicht vor. Für Ἐράσμιος vgl. Fraser-Matthews, LGPN I, S. 161 (Ägäische Inseln). Οὐρανός kommt aber z. B. in Pisidien vor, s. SEG 31, 1981, Nr. 1144 (Antiochia). Eine weitere Inschrift: (große Stele mit Akroteren; *Inv. Nr.* 1391; FO.: unbekannt; *H.:* 157 cm; *Br.:* 59 cm; *T.:* 28 cm; *Bh.:* 2–2,5 cm): Ματεῖς Παππῶ | γυνῆ δὲ Πανταγάθου | ἡρώι, χαίρε.

**Epigraphischer Index****Personennamen**

Ἄγων 76  
 Ἀλέξανδρος 40  
 Ἀνδρᾶς 70  
 Ἀμια 69  
 Ἀμια in Nr. 66  
 Ἀπας 77  
 Ἀπολλώνιος 66?; 81?  
 Ἀππας 71  
 Ἀππης 67  
 Ἀπφια in Nr. 53  
 Ἀριστείδης in Nr. 52  
 Ἀριστωνίδης in Nr. 52  
 Ἀριστώνυμος 68  
 Ἀρτέμων 68; in Nr. 53;  
 in Nr. 63  
 Ἀσκληπᾶς 71  
 Ἀσκληπίδης 65  
 Ἄσπατρος? 73  
 Ἄτταλος in Nr. 58  
 Αὐξάνων 69  
 Αὐρ. 6  
 Αφια 29  
 Γερμᾶνα 76  
 Δαφνική 80  
 Δημήτριος 92  
 Δίδυμος 92  
 Διογένης 41  
 Δουλίων 91  
 Εἴμενος in Nr. 63  
 Ἐράσμιος in Nr. 92  
 Ἐρμογένης? 78  
 Εὔακος? 29  
 Εὐτυχᾶς 27  
 Εὔτυχος 91  
 Ἡλιος 39  
 Κάρικος 36; 68  
 Κέρδων 27  
 Κρικαρος? 26

Κύριλλος 5  
 Κῶκος 79  
 Μηνίσιος? 28  
 Μανα 57  
 Μανης 78  
 Ματεις 59; in Nr. 92  
 Μελίτων in Nr. 66  
 Μηνόθεμις 1  
 Μίκκος 7  
 Μοντανός 37  
 Νανα in Nr. 57  
 Νείκη 58  
 Νουνας 77  
 Ξευνα 63  
 Οὐρανία in Nr. 92  
 Παντάγαθος in Nr. 92  
 Παπας 56; in Nr. 53  
 Παπιας 73; in Nr. 92  
 Πρόκλος 4  
 Πυρρημος? 82  
 Ῥοῦφος 36  
 Σέμη in Nr. 57  
 Σύνφορος? 72  
 Σώσανδρος? 6  
 Τελέσφορος 2  
 Φιλοδέσποτος 53

**Fragmente**

Ἄντα[- - -] 72  
 Ἐρμογ[- - -] 60  
 [. .]άχων in Nr. 52  
 [. .]δριος 80  
 [. .]ηκία 64  
 [- - -]ήτης 4  
 [- - -]νδίου 5  
 [- - -]ώνιος 30

**Ethnika**

Γορδηνός 6  
 δήμου Μαληνῶν in Nr. 52  
 ΕὔΥΕΝΚΕΡΗΝΟΙ 55  
 Ναμ[- - - - -] 7  
 ]πουκωτινουληνοί 44

**Götternamen**

Ἀπόλλων 53; in Nr. 53; in  
 Nr. 53  
 Ἄρτεμις 63; 64; in Nr. 63  
 Ἐκάτη 68, 69  
 Ἐκάτη Σωτεῖρα 67  
 Ζεὺς 27, 39, 40, 41, 42, 43  
 Ζεὺς Ἄβορηνός 36  
 Ζεὺς Ἄλσηνός 25  
 Ζεὺς Ἄμοριανός in Nr. 52  
 Ζεὺς Ἄνπελείτης? 5  
 Ζεὺς Θάλλιος 2  
 Ζεὺς Θάλλος 1, 3, 4?  
 Ζεὺς Κανδιονηνῶν in Nr. 52  
 Ζεὺς Ματωκωμήτης 44  
 Ζεὺς Ὀρκαμανίτης? 37  
 Ζεὺς Πεταρηνός 26  
 Ἡλιος 66  
 Ἡλιος Λερβηνός in Nr. 66  
 θεοὶ ἐπήκοοι 55  
 Μῆν? 77  
 Μῆν Χευναγονηνός 56  
 Μήτηρ 44?; 57; 60? in Nr. 66  
 Μήτηρ Θεῶν 57  
 Μήτηρ Θεῶν Κασμεινή 58  
 Μήτηρ Κασμεινά 59; in Nr.  
 58  
 Μήτηρ Κειδνηνή in Nr. 57  
 Μήτηρ Ὀκνηνή in Nr. 58  
 Ὄσιος 65

**Konkordanz**

Akok, Çavdarlı, S. 10, 12, Nr. 14, S. 32 Abb. 52	58
Akyürek Şahin, Votive, S. 186 Anm. 2 (ohne Photo)	6
Brixhe, Bull. Épigr. 108, 1995, Nr. 566	36
Brixhe, Bull. Épigr. 108, 1995, Nr. 573	64
Buckler-Calder, MAMA VI, S. 90 Nr. 244 Taf. 43	37
Buckler-Calder, MAMA VI, Nr. 388 Taf. 69	63
Drew-Bear-Thomas-Yıldızturan, Votive Steles, S. 341 Nr. 551	70
Haspels, Highlands, Nr. 17 Taf. 612 und S. 189	70
İlaslı-Üyümez, Anıtkaya, S. 90 Nr. XV, S. 97 Abb. 13	88
Lane, CMRDM I, S. 74 Nr. 115 Taf. 51	56
Lochman, Studien, S. 282, Nr. II 407 Taf. 20 Abb. 75	6
Lochman, Studien, S. 280, Nr. II 366 (nur erwähnt)	7
Lochman, Studien, S. 314, Nr. III 538	70
Lochman, Studien, S. 313, Nr. III 535	36
Lochman, Studien, S. 301, Nr. III 85	58
Lochman, Studien, S. 300, Nr. III 82	63
Lochman, Studien, S. 313, Nr. III 534	64
Mellink, Archaeology, S. 143	58
Mitchell, Anatolia II, S. 20 Abb. 7 und S. 21 Photo. 7	36
Mitchell, Anatolia II, S. 26 Abb. 13 und S. 27 Photo. 13	64
Mitchell, Anatolia II, S. 20 Fig. 10 und S. 21 Abb. 10	69
Naour, Documents, S. 46	58
Ricl, Monuments, S. 99 f. Nr. 6	65
J. - L. Robert, Bull. Épigr., 1967, Nr. 587	58
SEG 43, 1993, Nr. 936	36
SEG 43, 1993, Nr. 947	64
SEG 43, 1993, Nr. 940	69
Şahin, Zeus, S. 233 Abb. 1	36
Strobel, Montanisten, S. 233 Anm. 19	37
Vermaseren, CCCA I, S. 35 Nr. 99	58
Vermaseren, CCCA I, S. 58 Nr. 166 Taf. 28	70
Zgusta, ON, S. 236 § 456 s. v. Κασι//οσι//	58

**Bibliographie**

- Akok, Çavdarlı M. Akok, Afyon, Çavdarlı Hüyük Kazısı, TAD 14, 1965 (1967), S. 5-34.
- Akyürek Şahin, Votive N.E. Akyürek Şahin, Epigraphische Mitteilungen aus Antalya IX. Phrygische Votive im Museum von İstanbul, EA 33, 2001, S. 185-193.
- Akyürek Şahin, Hosios kai Dikaios 1 N.E. Akyürek Şahin, Neue Weihungen für Hosios kai Dikaios, Gephyra 1, 2004, S. 135-148.
- Akyürek Şahin, Hosios kai Dikaios 2 N.E. Akyürek Şahin, Anadolu'da Hosios kai Dikaios Kültü (Kutsal und Adil Tanrı), Arkeoloji ve Sanat 118, 2004, S. 1-18.
- Akyürek Şahin, Bodrum N.E. Akyürek Şahin, Phrygische Denkmäler im Museum von Bodrum, Olba IX, 2004, S. 137-149.
- Akyürek Şahin, Bithynia N.E. Akyürek Şahin, Bithynia'dan Yeni Yazıtlar, Olba XI, 2005, S. 75-102.
- Akyürek Şahin, Kütahya N.E. Akyürek Şahin, Kütahya Müzesi'nden Bir Grup Adak, Olba XI, 2005, S. 177-197.
- Akyürek Şahin, Hekate N.E. Akyürek Şahin, Anadolu Hekate Korpusu ve Çeşitli Müzelerde Hekate Eserleri Üzerinde Çalışmalar. Bir Ön Rapor, Arkeoloji ve Sanat 121, 2006, S. 59-67.
- Akyürek Şahin, Zeus Bronton N.E. Akyürek Şahin, Phrygia'dan Yeni Zeus Bronton Adakları, Arkeoloji ve Sanat 122, 2006, S. 89-124.
- Akyürek Şahin, Meter Kranomegalene N.E. Akyürek Şahin, Phrygia'dan İki Yeni Meter Kranomegalene Adağı, Arkeoloji ve Sanat 125, 2007, S. 67-74.
- Belke-Mersich, TIB 7 K. Belke - N. Mersich, Phrygien und Pisidien (Wien 1990) (Tabula Imperii Byzantini 7).
- Berges-Nollé, Tyana D. Berges - J. Nollé, Tyana. Archäologisch-historische Untersuchungen zum südwestlichen Kappadokien I-II (Bonn 2000) (IK 55).
- Brixhe, Bull. Épigr. C. Brixhe, Bulletin épigraphique, in: Revue des Études Grecques 108, 1995, S. 507-543.
- Brixhe-Lejeune, Corpus C. Brixhe - M. Lejeune, Corpus des inscriptions paléophrygiennes. I. Texte und II. Planches (Paris 1984) (Institut Français d'études anatoliennes. Editions Recherche sur les Civilisations. Mémoire no. 45).
- Buckler-Calder-Guthrie, MAMA IV W.H. Buckler - W.M. Calder - W.K.C. Guthrie, Monuments and Documents from Eastern Asia and Western Galatia (Manchester 1933) (MAMA IV).

- Buckler-Calder, MAMA VI W.H. Buckler - W.M. Calder, *Monuments and Documents from Phrygia and Caria* (Manchester 1939) (MAMA VI).
- Chaniotis, *Illness and Cures* A. Chaniotis, *Illness and cures in the Greek propitiatory inscriptions and dedications of Lydia and Phrygia*, in; J. Van der Eijk - H.F.J. Horstmanshoff - P.H. Schrijvers (Hrsgg.), *Ancient Medicine in its Socio-Cultural Context. Papers Read at the Congress Held at Leiden University 13-15 April 1992*, (Amsterdam-Atlanta 1995), S. 323-344.
- Coulton, *Pedestals* J.J. Coulton, *Pedestals as 'Altars' in Roman Asia Minor*, *AS* 55, 2005, S. 127-157.
- Corsten, *Laodikeia* T. Corsten, *Die Inschriften von Laodikeia am Lykos I. Die Inschriften* (Bonn 1997) (IK 49).
- Cox-Cameron, MAMA V C.W.M. Cox - A. Cameron, *Monuments from Dorylaeum and Nacolea* (Manchester 1937) (MAMA V).
- Delemen, *Rider-Gods* İ. Delemen, *Anatolian Rider-Gods. A Study on Stone Finds from the Region of Lycia, Pisidia, Isauria, Lycaonia, Phrygia, Lydia and Caria in the Late Roman Period* (Bonn 1999), S. 65-67 (*Asia Minor Studien* 35).
- Dornseiff-Hansen, *Rückläufiges* F. Dornseiff - B. Hansen, *Reverse-Lexicon of Greek Proper-Names. Rückläufiges Wörterbuch der Griechischen Eigennamen* (Chicago 1978).
- Drew-Bear, *NIP* T. Drew-Bear, *Nouvelles inscriptions de Phrygie* (Zutphen 1978).
- Drew-Bear-Naour, *Divinités* T. Drew-Bear - Ch. Naour, *Divinités de Phrygie*, *ANRW* II 18.3, 1990, S. 1907-2044.
- Drew-Bear, *Heykel Definesi* T. Drew-Bear, *Afyon Müzesi'nde Bir Heykel Definesi, Araştırma Sonuçları Toplantısı X*, 1992, S. 147-152.
- Drew-Bear-Thomas-Yıldızturan, *Votive Steles* T. Drew-Bear - Ch.M. Thomas - M. Yıldızturan, *Phrygian Votive Steles. The Museum of Anatolian Civilizations* (Ankara 1999).
- Drew-Bear, *Map 62. Phrygia* T. Drew-Bear, *Map 62. Phrygia*, in: R.J.A. Talbert (Hrsg.), *Barrington Atlas of the Greek and Roman World. Map-By-Map Directory. Volume II* (Princeton-Oxford 2000), S. 957-975.
- Engelmann-Knibbe-Merkelbach, *I. v. Ephesos IV* H. Engelmann - D. Knibbe - R. Merkelbach, *Die Inschriften von Ephesos. Teil IV. Nr. 1001-1445 (Repertorium)* (Bonn 1980) (IK 14).
- Frei, *Αγγδισση Βονοκιατει* P. Frei, *Αγγδισση Βονοκιατει. Altphrygisches Sprachgut in*

- einer griechischen Weihinschrift aus dem Archäologischen Museum von Eskişehir, in: A. Etter (Hrsg.), *O-o-pe-ro-si*. Festschrift für Ernst Risch zum 75 Geburtstag (Berlin-New York 1986), S. 708–717.
- Fraser-Matthews, LGPN I P.M. Fraser - E. Matthews, *A Lexicon of Greek Personal Names I. The Aegean Islands, Cyprus, Cyrenaica* (Oxford 1987).
- Fraser-Matthews, LGPN IV P.M. Fraser - E. Matthews, *A Lexicon of Greek Personal Names IV. Macedonia, Thrace, Northern Regions of the Black Sea* (Oxford 2005).
- Gignac, Grammar I F.T. Gignac, *A Grammar of the Greek Papyri of the Roman and Byzantine Periods. Volume I, Phonology* (Milano 1976).
- Haspels, Highlands C.H.E. Haspels, *The Highlands of Phrygia. Sites and Monuments* (Princeton-New Jersey 1971).
- Horsley, Burdur Museum G. H. R. Horsley, *The Greek and Latin Inscriptions in the Burdur Archaeological Museum* (Ankara-London 2007) (Regional Epigraphic Catalogues of Asia Minor V).
- Hübner, Men S. Hübner, *Spiegel und soziale Gestaltungskraft alltäglicher Lebenswelt: Der Kult des Men in Lydien und Phrygien*, S. 179–200, E. Schwertheim - E. Winter (Hrsgg.), *Religion und Region. Götter und Kulte aus dem östlichen Mittelmeerraum* (Bonn 2003) (Asia Minor Studien 45).
- İlaslı-Üyümez, Anıtkaya A. İlaslı - M. Üyümez, *Anıtkaya Adak Kabartmaları ve Heykelcikleri*, 12. Müze Kurtarma Kazıları Sempozyumu. 25–27 Nisan (Kuşadası 2001), S. 85–98.
- Kraus, Hekate T. Kraus, *Hekate. Studien zu Wesen und Bild der Göttin in Kleinasien und Griechenland* (Heidelberg 1960).
- Lane, CMRDM I E.N. Lane, *Corpus Monumentorum Religionis Dei Menis (CMRDM) I. The Monuments and Inscriptions* (Leiden 1971).
- Lane, CMRDM III E.N. Lane, *Corpus Monumentorum Religionis Dei Menis (CMRDM) III. Interpretations and Testimonia* (Leiden 1976).
- Levick-Mitchell, MAMA IX B.M. Levick - S. Mitchell et alii (Hrsgg.), *Monuments from the Aezanitis* (London 1988) (MAMA IX).
- Lochman, Studien T. Lochman, *Studien zu kaiserzeitlichen Grab- und Votivereliefs aus Phrygien* (Basel 2003).
- Lochman, Grabsteine T. Lochman, *Eine Gruppe spätrömischer Grabsteine aus*

- Phrygien, in E. Berger (Hrsg.), *Antike Kunstwerke aus der Sammlung Ludwig III. Die Skulpturen* (Mainz 1990), S. 453–508.
- Matern, Helios P. Matern, Helios und Sol. Kulte und Ikonographie des griechischen und römischen Sonnengottes (Istanbul 2002).
- McCabe-Plunkett, Teos D.F. McCabe - M.A. Plunkett, Teos. *Inscriptions. Text and List*. The Institute for Advanced Study (Princeton 1985).
- Mellink, Archaeology M.J. Mellink, *Archaeology in Asia Minor*, AJA 69, 1965, S. 133–149.
- Meriç et alii, I. v. Ephesos VII, 1 R. Meriç - R. Merkelbach - J. Nollé - S. Şahin, *Die Inschriften von Ephesos. Teil VII, 1. Nr. 3001–3500 (Repertorium)* (Bonn 1981) (IK 17,1).
- Miller, Apollo Lairbenos K.M. Miller, Apollo Lairbenos, *Numen* 32, 1985, 46–70.
- Mitchell, Anatolia II S. Mitchell, *Anatolia. Land, Men, and Gods in Asia Minor. II: The Rise of the Church* (Oxford 1993).
- Mitchell-French-Greenhalgh, Catalogues S. Mitchell - D. French - J. Greenhalgh, *Regional Epigraphic Catalogues of Asia Minor II. The Ankara District. The Inscriptions of North Galatia* (Oxford 1982) (BAR 135).
- Naour, Inscriptions Chr. Naour, *Nouvelles inscriptions du Moyen Hermos*, EA 2, 1983, S. 107–141.
- Naour, Documents Chr. Naour, *Nouveaux documents du Moyen Hermos*, EA 5, 1985, S. 37–76.
- Paz de Hoz, Lydische Kulte M. Paz de Hoz, *Die lydischen Kulte im Lichte der griechischen Inschriften* (Bonn 1999) (Asia Minor Studien 36).
- Pfuhl-Möbius, Grabreliefs II E. Pfuhl - H. Möbius, *Die ostgriechischen Grabreliefs. Textband II* (Mainz 1979).
- Ricl, Hosios kai Dikaios I M. Ricl, *Hosios Kai Dikaios. Premiere partie: Catalogue des inscriptions*, EA 18, 1991, S. 1–70.
- Ricl, Hosios kai Dikaios II M. Ricl, *Hosios Kai Dikaios. Seconde partie: Analyse*, EA 19, 1992, S. 71–103.
- Ricl, Monuments M. Ricl, *Hosios Kai Dikaios. Nouveaux Monuments*, EA 20, 1992, S. 95–100.
- Ricl, Inscriptions M. Ricl, *Inscriptions votives inédites au musée d'Eskişehir*, *Živa Ant* 44, 1994, S. 157–174.
- Ricl, Apollon Lairbenos M. Ricl, *Les κατάγραφαί du sanctuaire d'Apollon Lairbe-*

- nos, *Arkeoloji Dergisi* III, 1995, S. 167–195.
- Robert, Noms indigènes L. Robert, *Noms indigènes dans l'Asie-Mineure gréco-romaine* (Paris 1963).
- J. - L. Robert, *Bull. épigr.* J. - L. Robert, *Bulletin épigraphique: Revue des Études Grecques* (Paris 1938–1983).
- Şahin, Zeus N. Şahin, *Zeus'un Anadolu Kültleri* (İstanbul 2001).
- Şahin, Nikaia I, II, 1–2 S. Şahin, *Katalog der antiken Inschriften des Museums von İznik (Nikaia). İznik Müzesi Antik Yazıtlar Kataloğu I - II, 1–2* (Bonn 1979, 1981 und 1982) (IK 9 und 10, 1–2).
- SEG Supplementum Epigraphicum Graecum.
- Strobel, Montanisten A. Strobel, *Das heilige Land der Montanisten. Eine religionsgeographische Untersuchung* (Berlin-New York 1980).
- Strubbe, Ἀρὰ Ἐπιτύμβιοι J. Strubbe, Ἀρὰ Ἐπιτύμβιοι. *Imprecations against Desecrators of the Grave in the Greek Epitaphs of Asia Minor. A Catalogue* (Bonn 1997) (IK 52).
- van Straten, Daikrates' Dream F.T. van Straten, *Daikrates' Dream. A Votive Relief from Kos, and Some Other Kat' Onar Dedications*, *BABesch* 51, 1976, S. 1–38.
- Varinlioğlu, Zeus Orkamaneites E. Varinlioğlu, *Zeus Orkamaneites and the Expiatory Inscriptions*, *EA* 1, 1983, S. 75–87.
- Vermaseren, CCCA I M.J. Vermaseren, *Corpus Cultus Cybelae Attidisque* (CCCA) I. *Asia Minor* (Leiden f. 1987).
- Zgusta, PN L. Zgusta, *Kleinasiatische Personennamen* (Prag 1964).
- Zgusta, ON L. Zgusta, *Kleinasiatische Ortsnamen* (Heidelberg 1984).

## Özet

### Afyon Arkeoloji Müzesi'nden Yeni Adaklar (Ek: İki Yeni Mezar Taşı)

Phrygia Bölgesi'nin kültleri üzerindeki çalışmalarımız nedeniyle Afyon Arkeoloji Müzesi'nde çalışmış ve ilgili eserleri kaydetmiştik. Bu makalede üzerinde çalıştığımız küçük adak taşlarının büyük bir kısmı tanıtılmaktadır. Ayrıca, müzede çalışmış olduğumuz iki küçük mezar taşı da bu çalışmaya 'Addenda' adı altında eklenmiştir. Makalede 92 adet eser tanıtılmaktadır. Bunlardan iki tanesi mezar taşı, diğer tümü ise adak taşıdır. Bundan başka, makaledeki kataloda No. 52, 53, 57, 58, 63, 66 ve 92 numaralı yazıtların içinde fotoğrafı olmayan 11 yazıt da envanter bilgileriyle birlikte verilmektedir. Müzede çalışılan eserlerden büyük bir kısmı daha önce yayımlanmamıştır. Ancak, içlerinden onbir tanesi tanınmaktadır, bkz. No. 6, 36, 37, 56, 58, 63, 64, 65, 69, 70, 88. Katalogda yayımlanan küçük adaklardan bazıları 1936 yılında İstanbul'daki Fransız Araştırma Enstitüsü tarafından Yazılıkaya/Midas ören yerinde yapılan ön kazılarda bulunmuştur, bkz. Nr. 71, 72, 73, 74 ve 75. Fakat bu eserler o yıllarda yayımlanmamıştır. Emilie Haspels 1971 yılında yayımlanan 'The Highlands of Phrygia' isimli kitabında bu buluntuların henüz yayımlanmadığını söylemektedir (bkz. orada S. 139; 154 dp. 43; 188 dp. 122). İlgili eserlerin o yıllardan sonra yayımlandığına dair bilgi bulamadığımız için bu eserlere katalogda yayın verilememiştir.

Eserlerin tamamı Phrygia'nın adak taşları, tanrıları ve kültleri tablosuna uymaktadır. Makalede eserler yazıtlarından alınan bilgiler doğrultusunda tanrı isimlerine göre gruplandırılmıştır. Adaklar Zeus Thallos, Zeus Anpelites veya Ampelikos, Zeus Alsenos, Zeus Paterenos, Zeus Abozenos, Zeus Orkamaneites?, Zeus Matiokometes, Zeus Amorianos, Zeus Kandionenôn, Zeus, Apollon, Theos Epekoos, Men Kseunagonenos, Meter, Meter Theon, Meter Theon Kasmene, Meter Kasmene, Meter Keidnene, Meter Okene, Artemis, Hosios, Helios, Helios Lerbenos, Hekate Soteira ve Hekate'ye sunulmuştur. Tanrı adının kaybolduğu ve stillerine göre belirli bir tanrıya sunulmuş olabilecekler ilgili tanrının adı altında gruplanmıştır. Yazıtlarında tanrı adı korunamamış adaklar ise ayrıca sıralanmıştır. Mermerden veya kireçtaşından işlenen adaklar üçgen alınlıklı küçük steller, yuvarlak steller, tabula ansatarlar, kabartma Zeus büstleri, çok küçük altarlar, küçük kartal heykeltikleriyle heykeltik parçaları şeklindedir. Yazıtlar basit olmalarına rağmen Phrygia Bölgesi'nin inanç tarihi ve epigrafi bilimi açısından zengin bilgiler vermektedir. Yazıtlarda birçok şahıs ismi korunmuştur (bkz. Personennamen). İsimlere bakıldığında karşımızda Phryg ve Yunan isimlerinden bir karışım durduğu görülmektedir. Buna birkaç Latin adı dahildir. Yazıtlarda ayrıca, bir yer adından oluşturulmuş etnik isimlerine de rastlanmaktadır (bkz. Ethnika).

Burada tanıtılan eserlerin birçoğu Afyon'un değişik köylerinde bulunmuştur. Fakat, Eskişehir'in Çifteler, Kütahya'nın Altıntaş ilçeleri ile Uşak'ın, Ahlat çevresinden de eserler vardır. Katalogda buluntu yeri bilinmeyen adaklar da tanıtılmaktadır. Burada incelenen adaklar ve iki mezar taşı genel olarak Roma İmparatorluk Dönemi'nin 2. ve 3. yüzyıllarına aittir.

### Katalogdaki Yazıtların Çevirileri:

No. 1. *Menothemis Zeus Thallos'a adağı (sundu).*

No. 2. *Telesphoros Zeus Thallios'a adağı (sundu).*

- No. 3. ----- (Zeus) Thallos'a (adağı sundu).
- No. 4. Proklos (ve) --- -etes mal varlıkları için (Zeus) Thallos'a adağı (sundular).
- No. 5. --- -ndios oğlu Kyrillos Zeus Anpeleites'e? (adağı sundu).
- No. 6. Gordeneli Aurelius Sosandros -----
- No. 7. Nam- ---- -lı Mikkos oğlu/kızı ----- (Zeus -----'a adağı sundu).
- No. 8. ----- adağı (sundu).
- No. 25. ----- -e Zeus Alsenos'a adağı (sundu).
- No. 26. Krikaros? Zeus Petarenos'a adağı (sundu).
- No. 27. Eutykhas oğlu Kerdon Zeus'a adağı (sundu).
- No. 28. Menisios? çocuğu için -----
- No. 29. Euakos'un? kızı Aphia -----
- No. 30. ---- -onios (Zeus'a?) adağı (sundu).
- No. 36. Rufus oğlu Karikos kendi esenliği için Zeus Abozenos'a adağı (sundu).
- No. 37. Montanos Zeus Orkamaneites'e (adağı sundu).
- No. 39. Helios Zeus'a adağı (sundu).
- No. 40. Aleksandros Zeus'a adağı (sundu).
- No. 41. Diogenes Zeus'a (adağı sundu).
- No. 42. ----- Zeus'a adağı (sundu).
- No. 43. ----- Zeus'a adağı (sundu).
- No. 44. -poukotinoulene? halkı Zeus Matiokometes'e adağı (sundu).
- No. 53. Rahip Philodespotos Tanrı Apollon'un emri üzerine bağışlanan paralarla (adağı dikti).
- No. 54. ----- karısı/kocasısı Th- ---- -ve çocukları için (Apollon'a) adağı (sundu).
- No. 55. EOYENKERENH? halkı adağı Duaları İşiten Tanrılara insanlar ve dört ayaklılar(ın esenliği) için (sundu).
- No. 56. Papas Men Kseunagonenos'a adağı (sundu).
- No. 57. Mana Meter'e adağı (sundu).
- No. 58. Nike Meter Theon Kasmeine'ye adağı (sundu).
- No. 59. Mateis Meter Kasmeina'ya adağı (sundu).
- No. 60. ---- -ve ---- -Meter'e? ----- adağı -----
- No. 63. Kseuna Artemis'e adağı (sundu).
- No. 64. --- -ekia Artemis'e adağı (sundu).
- No. 65. Asklepides Hosios'a adağı (sundu).
- No. 66. Apollon'un gizem töreninde bu Helios'u bir şahadet belgesi olarak diktik.
- No. 67. Kurtarıcı Hekate'nin rahibesi Appes (bu) adağı dikti.
- No. 68. Aristonymos oğlu Artemon, oğlu Karikos('un esenliği) için Hekate'ye adağı (sundu).
- No. 69. Amia Auksanon('un esenliği) için Hekate'ye adağı (sundu).
- No. 70. P- ---- - oğlu Andras? -----

- No. 71. Asklepas ve Appas kardeşler -----  
 No. 72. Anta- - - - oğlu Synphoros -----  
 No. 73. Aspatros oğlu Papias -----  
 No. 74. ----- adağı (sundu).  
 No. 75. ----- adağı (sundu).  
 No. 76. Germana? çocuğu Hagnon için adağı (sundu).  
 No. 77. Nounas oğlu Apas Meter'e? adağı (sundu).  
 No. 78. Hermogenes -----  
 No. 79. Manes oğlu Kokos -----  
 No. 80. Andrios? kızı Daphnike -----  
 No. 81. Apollonios -----  
 No. 82. Pyremos? -----  
 No. 91. Doulion oğlu Eutykhos, şimdi bir Heros, iyi insan, sağlıcakla! Dostları ve kardeşleri tarafından anıldı.  
 No. 92. Demetrios Didymos'a hatırası nedeniyle (bu büstü dikti).

**Makalede tanıtılan diğer yazıtların çevirileri:**

**No. 52'nin içinde:**

1. Zeus Amorianos'a Aristonides oğlu Aristeides kendilerinin ve Malos Demos'unun esenliği için adağı (sundu).
2. -akhon kendisi ve eşi(nin esenliği) için Kandioneliler'in Zeus'una adağı (sundu).

**No. 53'ün içinde:**

3. Artemon oğlu Papas bütün aile üyeleri(nin esenliği) için Apollon'a adağı (sundu).
4. Rahibe Apphia Apollon'a adağı (sundu).

**No. 57'nin içinde:**

5. Nana Meter Theon'a adağı (sundu).
6. Semne kendisi(nin esenliği) için Meter Keidnene'ye adağı (sundu).

**No. 58'in içinde:**

7. Attalos Meter Kasmaina'ya ve Meter Okene'ye adağı (sundu).

**No. 63'ün içinde:**

8. Artemon Eimenos Artemis'e adağı (sundu).

**No. 66'ın içinde:**

9. Meliton kızı Ammia Helios Lerbenos ve Meter'e adağı (sundu).

**No. 92'nin içinde:**

10. Erasmios sütannesini Ourania'nın hatırası nedeniyle (bu mezar stelini dikti).
11. Papias'ın kızı, Pantagathos'un ise eşi Mateis. Rahmetli. Sağlıcakla!